

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspalt für lokale Anzeigen 15 Bg., für auswärtige Anzeigen 25 Bg. —
Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Bg., für
Auswärts 70 Bg. — Bei Wiederholungen Preis-
ermäßigung.

12,000 Abonnenten.

No. 537.

Donnerstag, den 16. November

1893.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Sonntag, den 26. November,

Abends 7 Uhr,

im Saale des „Hôtel Victoria“:

Grosses Concert

unter gütiger Mitwirkung

228

der Frau **Dr. Maria Wilhelmj** (Sopran)

und des Herrn **Adolf Müller** (Bariton), sowie

der verstärkten Capelle des Füsilier-Regiments
von Gersdorff (Hess.) No. 80 und unter Leitung
des Vereinsdirigenten Hrn. **Musikdirector W. Weins.**

Eintritts-Preise:

I. reservirter Platz Mk. 3.—

II. reservirter Platz „ 2.—

Stehplatz im Saale u. Gallerie „ 1.—

Karten sind zu haben in den Musikalienhandlungen von
A. L. Ernst, Ecke der Saalgasse und Nerostrasse,
Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33, **Ed. Wagner**,
Marktstrasse 14 und **Hch. Wolff**, Wilhelmstrasse 30.

Haarband-Uhrketten

mit und ohne Goldbeslag.

Ein nur geringes Quantum Haar, geschnitten oder ausgekämmt, ge-
nügt und liefert ich schon von 3 Mk. an die feinsten Haarbänder. Neues
Verfahren, sehr modern, vom feinsten Cavalier getragen, unzerreißbar.
Goldbesläge schon von 3 Mk. an, massiv schon von 10 Mk. an. Kein
Uhrmacher oder Goldarbeiter kann dieselben billiger liefern. 21017
Wilh. Sulzbach, Goldgasse 22.

Ridder'sche

**Industrie-, Haushaltungs- u. Kunstgewerbeschule
für junge Damen.**

Wiesbaden, Adelhaidstraße 3.

Gründliche berufliche und private Ausbildung in allen Industrie-,
haushälterischen und kunstgewerblichen Fächern. Tüchtige,
an bewährten großstädtischen Anstalten ausgebildete und geprüfte
Lehrkräfte.

Eintritt jederzeit. Meldungen bei

21075

der Vorsteherin.

Mit 20 % Rabatt

verkaufe ich von heute ab alle vorräthigen

17379

**Möbel, Betten, Spiegel, Stühle, sowie complete
Zimmer-Einrichtungen und sonstige Holz-,
Polster- und Kasten-Möbel.**

Umtausch auf gebrauchte Möbel. Garantie für
beste und solide Arbeit.

Ferd. Müller,

8. Mauergrasse 8. 8. Mauergrasse 8.



Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt,
Sofenträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirme,
Gravatten, Kragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach
Maß zu äußerst billigen Preisen beim Handschuhmacher 19262

Fr. Strensch,

Webergasse 40,

gegenüber der Saalgasse.

Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.

Dr. Auer'sches Gas-Glühlicht.

Unterzeichneter liefert die neuen verbesserten Gasglühlicht-Brenner zum Preise von **Mk. 15.**

Nicol. Kölsch.

Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Gesellschaft zu Berlin,
21. Kirchgasse 21.

**„Gebrannten
Kaffee“**

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40.
1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse
Auswahl in rohem Kaffee billigst empfiehlt 3215
Kirchgasse 49. **Ph. Schlick**, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

6. Berliner Rothe + Lotterie

Ziehung bestimmt vom 4. bis 9. December cr. Hauptgewinne Baar

M. 100 000, 50 000, 25 000, 15 000 etc.

Originalloose à Mk. 3, Porto und Liste 30 Pfg.

empfiehlt und versendet

(A 162/11 B) 191

D. Lewin, Berlin C., Spandauerbrücke 16.**Möbiliar-Versteigerung.**Wegen Aufgabe einer Etage versteigere ich im Auftrage der **Frau Dr. Gessner** in der Wohnung derselben**7. Louisenstraße 7****heute Donnerstag, den 16. November cr.,****Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr**

anfangend, daß Möbiliar von 6 Zimmern und Küche öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

6 compl. Betten, Salongarnituren in Blüsch, einzelne Canapés, Chaiselongues, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, runde, ovale, viereckige und Auszieh-Tische, Stühle, einzelne Sessel, Verticow, Pfeilerschränke, Schreibtisch, Kleiderstöcke, Kommoden, Spiegel, Delgemälde, Stahlstiche, Teppiche, Läufer, Vorhänge mit Gallerien und Rouleaux, Weiß- und Bettzeug, Steppdecken, eine Badewanne mit Ofen, ein Altmann'scher Ofen, Kohlenkasten, Lampen, Silbersachen, Glas und Porzellan und sonst verschiedene Haus- und Küchen-Einrichtungsgegenstände.

Die Sachen sind gut erhalten und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

XX

Ausverkauf mit großer Preisermäßigung
wegen Umbau des Ladenlokals.

Da ich mein ganzes Lager in Elsäßer Zeug-, Manufactur-, Leinen- und Ausstattungs-Artikeln zum Ausverkauf stelle, bietet sich den geehrten Herrschaften Gelegenheit, ihren Herbst- und Weihnachts-Bedarf, nur gute Waare, zu billigen Preisen einzukaufen.

21492

Hochachtungsvoll

45. Kirchgasse 45, **A. Schwarz,** Ecke Mauritiusplatz,
Elsäßer Zeug- und Manufacturwaaren-Geschäft.

XX

Cocosläufer und Matten,
China-Matten in allen Grössen.

Billige, feste Preise.

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten u. Decorationen,

46. Kirchgasse 46

(nächst der Langgasse).

206

Schuh- und Stiefel-Versteigerung.

Heute Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr, versteigern wir im

Rheinischen Hof,

Ecke der Mauer- und Reugasse:

ca. 4 Dhd. Damen-Zug- und Anopfstiefel, ca. 4 Dhd. Herren-Zugstiefel, ca. 6 Dhd. Damen-Winterpantoffel, ca. 3 Dhd. Herren-Pantoffel, ca. 4 Dhd. Damen- und Herren-Halbschuhe, ca. 4 Dhd. Kinder-Winterschuhe und Stiefel

besonders meißtbietend gegen Baarzahlung.

415

Reinemer & Berg,

Auktionatoren u. Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

Wegen gänzlicher Aufgabe sämtlicher

Damen-Mäntel

verkaufe solche, um schnell zu räumen, zu horrend billigen Preisen. 22389

Sämtliche Sachen sind Neuheiten dieser Saison.

A. Maass,

8. Grosse Burgstrasse 8.

Achtung.

Wegen gänzlicher Geschäfts-Auflösung gebe ich die noch vorhandenen Gold- u. Silberwaaren in meiner Wohnung Kirchgasse 35, 1 Et., zu äußerst billigen Preisen ab.

G. Münch,

Kirchgasse 35, 1 Et.

Gewebte Unterkleider,

als:

Unterjacken, Normal-Hemden, Unterhosen, Jagdwesten und Wämse, Lama-Umschlagetücher etc.

empfehle in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

Wilhelm Reitz,

22. Marktstrasse 22.

21290

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschranke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandofen, Nachtruhe, Tische, Anrichte und Küchengeräte zu verkaufen Schachtstrasse 19. Schreiner Thurn. 19000

C. Schellenberg,

Goldgasse 4.

Kunstmaterialien-Magazin.

Specialität: Holzbrand.

Jeder Platina-Brand-Apparat enthält als Gratis-Zugabe:

Minna Laudien,

Anleitung zur Brandmalerei auf Holz u. Leder

Ein sehr empfehlenswertes Lehrbuch der Brandtechnik in sehr klarer Darstellung für leichtes Erlernen.

Grosse Auswahl

besonders billiger Gegenstände in Holz:

Bauerntische	von 5.— Mk. an.
Hocker	3.—
Fuss-Schemel	1.—
Humpenbretter	4.50
Broteller	1.—
Hausapotheken	4.50
Schlüsselschränke	3.—
Truhen	3.—

Haushaltungs-Gegenstände.

Vorplatz-Schilder.

Cigarren-Schränke

in Form von Staarenkasten.

Gegenstände in brauner Lederpappe und in Leder.

Viele Neuheiten in 22101

Brand-Vorlagen.

Nächste Ziehung:

Berlin. Rothe-Lothar. 16870 Geldgewinne. Hauptgew. 100,000 Mk., 50,000 Mk. baar. 1/4 Mk. 3.—, Anth. 1/2 Mk. 1.00, 1/2 Mk. 15.—, 1/4 Mk. 1.—, 1/4 Mk. 9.—. Liste und Porto 30 Pf. 147

Leo Joseph, Bankgesch., Berlin W., Potsdamerstrasse 71.

Photographie A. Bark,

Museumstrasse 1.

Empfehle mich zur Anfertigung von

Portraits, Gruppen, Vergrößerungen etc.

in jeder gewünschten Art und Größe.

Aufträge für Weihnachten erbitte rechtzeitig.

A. Bark, Museumstrasse 1.

A. Wolff, Kleine Burgstrasse 10,

Putzgeschäft und Modewaaren.

Specialität: Garnirte Damen-Hüte

in geschmackvoller und billigster Ausführung.

Alle Sorten Bänder, auch für Confection und Handarbeit, Filzhüte, Schleier, Hutschmuck jeder Art, Ballblumen.

Grosse Auswahl Trauerhüte stets vorrätig.

Meier f. Bian, braun o. schwarz, **Cheviot**

zum Anzug für 10 Mk. 2^{te} dsgl. zu Herbst- o. Winter-Paletot für 7 Mk. versendet franco gegen Nachn. J. Büntgens, Tuchfabrik, Guben bei Magd. Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle. 118

Anständige junge Leute erhalten gute bürgerliche Kost u. Logis billig. Kleine Schwalbacherstrasse 3, 2. Et. 22078

Weihnachts - Ausverkauf.

Ich mache hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich

von heute an bis Weihnachten
mein ganzes reichassortirtes Lager in

 **Damen - Kleiderstoffen,** 

um damit zu räumen, einem reellen

 **Ausverkauf** 

zu **ganz aussergewöhnlich billigen Preisen** unterstellt habe.

Es bietet sich hiermit Jedermann die Gelegenheit, seinen Bedarf in **Damen-Kleiderstoffen,**

 **nur prima Waaren,** 
fast  **für die Hälfte des wirklichen Werthes** 
zu kaufen.

Auf einen grossen Posten schwarzer und farbiger reinwollener Stoffe, zu

 **Weihnachts-Geschenken** 

sehr geeignet, **abnorm unterm Preis,** mache ich ganz besonders aufmerksam.

 **Meine Schaufenster bitte zu beachten.** 

H. Rabinowicz,

32. Langgasse 32, im Hotel Adler,
Special-Geschäft für Damen-Kleiderstoffe.

Meine Puppen-Ausstellung ist eröffnet.

Prima Waltershäuser Kugelgelenkpuppen, sogenannte **Incassables**, das Beste und Feinste was in Gelenkpuppen gemacht wird, in allen Grössen vorrätig.

Gelenkpuppen mit feinem Bisquitkopf und guter Haarfrisur per Stück 50 Pf., 1 Mk. und höher.

Holzgelenkpuppen mit und ohne Frisur, Gelenke, Kopf und Körper ganz aus Holz, das Allerbeste für kleine Kinder.

Leinwandgestell mit waschbarem Patentkopf, nebst Schuhen u. Strümpfen, 50 Pf. u. 1 Mk.

Ledergelenkgestell mit f. Bisquitkopf, Schlafaugen, per Stück 1 Mk.

Papa-Mamapuppen von 1 Mk. an.

Babypuppen, speciell für Steckkissen und Tragkleid zu verwenden.

Badepuppen mit und ohne Badecostume.

Kleine Nankinggestelle mit Bisquitkopf, sehr geeignet für **Puppenzimmer-Puppen**.

Leder- und Leinwandgestelle in 20 Grössen vorrätig.

Gekleidete Puppen u. vollständige Puppen-Ausstattungen

in grösster Auswahl und Pracht

von der einfachsten 10-Pf-Puppe bis zur elegant gekleideten Gelenkpuppe.

Gekleidete Puppenzimmer-Püppchen, als Mamas, Papas in Civil und Militär; Knaben und Mädchen, Zimmerfräulein, Könninnen, Diener in Livree, Postillon, Stallknechte etc. etc.

Werfpuppen, unverwüsthchstes Spielzeug für ganz kleine Kinder.

Grosser Wagen mit „Kinder-Schul-Ausflug“,

Prachtstück (in meinem Erker).

Puppen-Wickeltische, Schränke, Kommoden, Wiegen etc. etc.

Puppen-Klinik!

Sämmtliche Puppen-Patienten bitte möglichst früh in meine **Puppen-Klinik** zu senden, da mit 5. Dezember alle Patienten **als vollständig geheilt entlassen sein müssen**.

Puppenköpfe, Bisquit, waschbare Patentmasse und Holz.

Puppenarme, Köpfe für Gelenkpuppen.

Puppen-Schuhe und Strümpfe per Paar von 10 Pf. an.

Puppen-Filz- und Strohhüte etc. etc.

Eröffnung meiner completeen Weihnachts-Ausstellung

15. November,

ausgestattet mit allen nur erdenklichen Neuheiten der Spielwaarenindustrie.

22027

Streng reelle billigste Preise.

Versandt nach auswärts.

Aufmerksame Bedienung.

J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12,

bestassortirtes Galanterie- u. Spielwaaren-Geschäft.

Wegen Abbruch des Hauses Goldgasse 20

Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-Ringen, Herren-Nadeln, Corall- und Granat-Schmucksachen etc.

Verkauf sämtlicher Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

E. Bücking,

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung,
Goldgasse 20.

15778



Möbel-Verkauf.



In meinen enorm großen Lagerräumen gelangen nachverzeichnete Gelegenheitskäufe zum freihändigen Verkauf: 1 Rococo-Glasschrank (250 Mk.), 1 Rococo-Glasschrank (150 Mk.), 1 Rococo-Salontisch (75 Mk.), 1 schwarzer Salonschrank mit Scheiben (240 Mk.), 5 Buffets (Nuß- mit Schnitzerei, 150 Mk.), 14 elegante Verticows (68 Mk.), 4 Spiegelschränke, Kristallglas (85 Mk.), 8 dito (120 Mk.), 6 elegante Herren-Schreib- büreau (100 Mk.), 3 Schreibtische (28 Mk.), 4 Schreibsecretäre (80 Mk.), 20 große Kommoden mit Vorbau (30 Mk.), 20 Waschkommoden mit Marmor (40 Mk.), 30 Nachttische (17 Mk.), 6 Waschtouilleten mit Spiegel (85 Mk.), 6 elegante dito mit Spiegel (110 Mk.), eine Parthie Ausziehtische (25 Mk.), 10 dito viereckige mit Verbindung (62 Mk.), Bücherchränke, 12 Antoinetten-Sophas (22 Mk.), Salontische, 6 Gallerieschränke (40 Mk.), 60 ein- und zweithür. Kleiderschränke (polirt und lackirt), 14 lackirte Waschkommoden (22 Mk.), 25 zweithür. Küchenschränke (28 Mk.), Salon-Garnitur, Sopha, 4 Sessel (190 Mk.), 10 Kameltaschen-Sophas (100 Mk.), 14 einfache Sophas (38 Mk.), mehrere Blüsch-Sophas (70 Mk.), 20 complete hochlegante Nußb.-Betten mit breithell. Haarmatrassen (125 Mk.), 20 dito mit Muschelauflage (130 Mk.), 1 compl. Nußb.-Schlafzimmer mit Schnitzerei (650 Mk.), 300 Spiegel in allen Arten und Größen, 300 Rohr- und Speisestühle, 30 egale compl. lackirte Betten (60 Mk.), Anrichte, Bauernische, Stageren, Nähtische, Handtuchhalter, Eichen-Vorplatztoilette (68 Mk.), Servirtische, Schreibstisch u. dgl. m.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Der Transport gekaufter Gegenstände geschieht durch eigenes Fuhrwerk frei.

340

Schuhwaaren-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Mache besonders aufmerksam auf noch

sehr grosse Auswahl in wollenen Schuhwaaren,

darunter **Prof. Dr. Jäger's Normalstiefel** für Herren und Damen von unübertroffener Haltbarkeit. Allen Fussleidenden besonders zu empfehlen.

Reparaturen und Maassarbeit werden bis zum Schlusse des Geschäfts noch bestens ausgeführt.

22392

Joseph Dichmann, Spiegelgasse 1.

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen bei mäßigem Preis Moritzstraße 38, 2.

19101

Alle Sorten

Apfel für den Winterbedarf zu haben Labustraße 6.

19081

Ausverkauf wegen Umzug

meines gesammten Lagers in Haus- und Küchengeräthen zu bedeutend ermäßigten Preisen. Besonders günstige Gelegenheit zum Einkauf von completeen Küchen-Einrichtungen.

19588

Franz Flössner,

Große Burgstraße 11,

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Mainzer Waarenhaus Guggenheim & Marx

in

Wiesbaden,

14. Marktstraße 14, am Marktplatz,

offeriren als besonders vortheilhafte



Gelegenheitskäufe:



1 großer Posten Kleiderstoffe,

nur Neuheiten der Saison, theilweise 120 Ctmr. breit, in reiner Wolle, sonstiger Preis Mk. 4—4½, bei uns (als Gelegenheitskauf) Mk. 2.70 per Meter.

1 großer Posten Kleiderstoffe,

einfarbige Diagonal-Cheviot, großes Farbensortiment, reine Wolle, sonstiger Preis Mk. 3.50, bei uns (als Gelegenheitskauf) Mk. 2.20 per Meter.

1 großer Posten Kleiderstoffe,

einfarbige Damentuche und Tricois, doppelte Breite, sonstiger Preis Mk. 1.50, bei uns (als Gelegenheitskauf) Mk. 1.— per Meter.

1 großer Posten Kleiderstoffe,

doppelte Breite, Halbwolle (Vocker), große Auswahl und beste Qualitäten, sonstiger Preis Mk. —.75 bis —.85 Pf., bei uns (als Gelegenheitskauf) Mk. —.50 Pf. per Meter.

1 großer Posten Buckskins

zu Herren- und Knaben-Anzügen,

sonstige Preise **Mk. 4.50, Mk. 6.—, Mk. 7.50,**
Gelegenheitskauf **Mk. 2.60, Mk. 4.20, Mk. 5.50.**

1 großer Posten 150 und 160 Ctmr. breites

Bettuchkleinen,

bestes Fabrikat,

sonstige Preise **Mk. 1.40, Mk. 1.80, Mk. 2.—,**
bei uns nur **Mk. —.95, Mk. 1.35, Mk. 1.30.**

Der Verkauf dieser Waarenposten geschieht zu streng festen Preisen und bietet für Jedermann die denkbar günstigste Gelegenheit sich gute und reelle Waaren zu

zu beschaffen.

enorm billigen Preisen

Guggenheim & Marx,

Mainzer Waarenhaus,

Marktstraße 14.

1 großer Posten weißer Damast,

136 Ctmr. breit, zu Bettbezügen, sonstiger Preis Mk. 2.—, bei uns nur Mk. 1.20 per Meter.

1 großer Posten „Satin Augusta“,

zu Bettbezügen, garantiert waschacht, sonstiger Preis Mk. —.70 bis Mk. —.75 Pf., bei uns nur Mk. —.50 Pf. p. Mtr.

1 großer Posten Hansmacher Bettzeuge,

Breite 80 Ctmr., in größter Auswahl, sonstiger Preis Mk. —.60 bis —.65 Pf., bei uns nur Mk. —.42 per Meter.

1 großer Posten Hemden- und Jackenbiber,

Gelegenheitskauf, Mk. —.40 per Meter.

1 großer Posten Biberbetttücher

in weiß und farbig, vollständig groß, Stück Mk. 1.20 und Mk. 1.50.

1 großer Posten Normalhemden

Stück Mk. 1.90.

1 großer Posten Normaljacken

Stück 90 Pf.

1 groß. Posten Oxfort-Herrenhemden

Stück Mk. 1.40.

1 groß. Posten Oxfort-Damenhemden

Stück Mk. 1.—.

1 großer Posten gestrickter Westen

Stück Mk. 2.50.

20608

S. Guttman & Co., Webergasse 8,

empfehlen zu **Weihnachts-Geschenken**

mit **bedeutender Preisermässigung**

grosse Posten solider Kleiderstoffe,

doppeltbreit, per Meter 60, 80 Pf., 1 Mark, 1.50 und höher.

Kleiderstoffe voriger Saison,

deren reeller Preis 2 Mk., 2.50, 3 Mk., 4 Mk. und höher, werden, um gänzlich damit zu räumen,

zur Hälfte dieser Preise abgegeben.

Sämmtliche Leinen- und Baumwollwaaren,

sowie **fertige Damen-Wäsche,**

trotz bedeutenden Aufschlags der Rohmaterialien, von heute bis Weihnachten

zu reducirten Preisen.

431

Trauringe

per Stück von Mk. 5.— an stets vorrätig.

21784

Julius Rohr, Juwelier,

Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

Von 5 Uhr an über die Straße:

Gans mit Kastanien.

C. Kilian, Koch, Karlstraße 7.

Lieferung fertiggestellter Festessen.

22462

Ein gebrauchter Concertflügel zu verk. Moritzstr. 50, 2 r. 20887



36. Langgasse 36.

Haar-Uhrketten

werden geflochten und mit Goldbeschlag versehen, schon von 6 Mk. an.

H. Lieding,

Goldarbeiter,

36. Langgasse 36.

Trauringe

von 7 Mark an. 22164

Bekanntmachung.

Jeden Freitag und Samstag

Verkauf von Seiden-Coupons

zu ausserordentlich billigen Preisen,

sowie

zurückgesetzter Seiden- und Ballstoffe,

reeller Werth 4.50 bis 12 Mk.,

in 8 Serien 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—

Aussergewöhnlich günstige Gelegenheit.

Maurice Ulmo, Webergasse 5.

21811

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 537. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 16. November.

41. Jahrgang. 1893.

Stadtverordneten- Wahl.

Diejenigen deutsch-conservativen Herren, sowie unsere Freunde aus dem Beamten-, Kaufmanns- und Handwerkerstande, welche eine Konferenz über die bis jetzt aufgestellten Candidaten wünschen, werden hierdurch höflichst zu einer vertraulichen Besprechung auf **heute Donnerstag Abend 6 Uhr** in das Bureau, Dohmerstraße 11, Part., eingeladen. 456

Der Vorstand
der deutsch-sozialen Volkspartei.

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.

Vorschläge für die nächstjährigen

8 Hauptwanderungen

ersuchen unsere Mitglieder schriftlich bis zum **23. Novbr. cr.** bei unserem ersten Vorsitzenden, Herrn **L. Schwenck, Mühlgasse 9**, gefl. einzureichen. 309

Der Vorstand.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Nach dem am 3. August d. J. in Strassburg gefassten Beschlusse der Generalversammlung der Sterbekasse des deutschen Kriegerbundes können fernerhin Personen bis zum vollendeten **50. Lebensjahre** als Mitglieder in die Kasse aufgenommen werden.

Etwaige Mitglieder unseres Vereins bezw. deren Ehefrauen, welche der Bundessterbekasse noch beizutreten wünschen und das obige Alter nicht überschritten haben, wollen sich bei unserem Schriftführer Herrn **Steinhauer**, welcher zugleich Generalbevollmächtigter der qu. Kasse ist, gefl. melden. Die Kasse ist gut fundirt und werden Versicherungen abgeschlossen von 50—600 Mk. 489

Der Vorstand.

Zum Besten des Mädchenheims:

1. Vortrag

heute Donnerstag, den 16. Nov., Abends 7 Uhr, im Saale des **Ev. Vereinshauses**, Plattersstraße 2.

Redner: Herr Pfarrer **Zanleck**, Bremen.

Thema: Die Kunst reich zu werden.

Eine Enklusurkarte zu 6 Vorträgen 4 Mk., jede weitere Karte 2 Mk., Einzelkarten à 1 Mk., sowie Schülerkarten à 50 Pf. Abends an der Kasse. 364

Steinerne Sauerkrautständer

kauft man am billigsten bei

W. Heymann,
3. Ellenbogengasse 3. 20683

Maronen.

schöne große Frucht, per Pfd. 15 Pf. 22294

H. Burkhardt,

Ecke Sedan- und Walramstraße.

Gelegenheitskauf.

Zu nachstehend aufgeführten aussergewöhnlich billigen Preisen empfehlen wir soweit der Vorrath reicht 456

Smyrna-Teppiche

(Handknüpferei) in schönen Mustern.

Grösse 260 × 350 Ctm. à Mk. 115.

„ 300 × 400 „ à „ 150.

Im Ganzen nur noch 3 Stück vorrätig.

S. Guttman & Co.,

1. Etage im Christmann'schen Neubau.

**Ofenschirme, Ofenvorsetzer,
Feuergeräth-Ständer,
Kohleneimer und Füller,**
sowie alle Arten Feuergeräthe empfiehlt

19008

M. Frorath,
Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c.

!! Neu eingegangene Parthiewaaren!!

im
Mainzer Waarenhaus,

14. am Marktplatz 14.

1	Posten	warmer Flanellbett- tücher, per Stück	Mk. 1.20.
1	„	warmer wollener Herren- westen, per Stück	2.20.
1	„	Normalhemden, per Stück	1.90.
1	„	Normalanternjacken, per Stück	— .75.
1	„	Normalunterhosen, per Paar	1.—.
1	„	gestreifter Biber- hemden, per Stück	1.50.
1	„	Oxford zu Hemden und Jacken, per Meter	40 u. 50 Pf.
1	„	Regenmantelstoffe, 140 Ctm. breit, per Meter	Mk. 1.80.
1	„	Damentuche, 100 Ctm. breit, per Meter	— .80.
1	„	Böcker, warmer solider Stoff, per Meter	— .50.
1	„	weisser Damast-Tisch- tücher, per Stück	1.40.
1	„	weisser Damast-Hand- tücher, per Stück	— .40.

Scheuertücher 18, 25, 30 u. 35 Pf. p. St.

Guggenheim & Marx, Marktplatz 14. 22274

Schrotteiler zu verkaufen Karlstraße 30, Neubau.

22107

Taschen-Fahrplan
des
„Wiesbadener Tagblatt“
Winter 1893/94
zu 10 Pfennig das Stück im
Verlag Langgasse 27.

Concurs Reubke

(Jurany & Hensel)

betreffend, zeige ich an, daß das Geschäft unter allen Umständen wenigstens bis zum 1. Januar 1894 nach wie vor weitergeführt wird. Hierbei möchte ich verehrliche Abonnenten der Lieferungswerke, sowie des Journalzirkels noch ganz besonders auf deren Fortsetzung in seitheriger Weise aufmerksam machen. 407
Wiesbaden, den 13. November 1893.

Der Concursverwalter:

Jonas Hertz,
Rechtsanwalt.

Nach England

ab Wiesbaden in 18 Stunden
reist man am besten und schnellsten über
Vlissingen (Holland) Queenboro.

Die grössten, mit allem Comfort eingerichteten und elektrisch beleuchteten Dampfer vermitteln den Dienst bei ruhigster Seefahrt — da Cours meist längs der Küste — zweimal täglich. Durchgehende Wagen. Speisewagen ab Venlo. Directe Fahrkarten nach London auf allen Hauptstationen. Zusatzbillets für Reisende II. Cl. zur I. Cl. (Salon) 6 sl. für die Tagdampfer, 7 sl. für die Nachtdampfer und 11 sl. für Hin- und Rückfahrt durch Tag- und Nachtdampfer. Auskunft, Fahrpläne, Reservierung von Cabinen, sowie auch Billets durch 115

J. Schottenfels & Co., Wiesbaden, am Kranzplatz.
Die Direction.

Jeder mache einen Versuch
im Leipziger Parthiewaaren - Geschäft.

Moderne und gutsitzende

D.-Mäntel

von 5, 6, 7, 10, 15, 20 Mk.

Jaquettes, Capes, Mädchen-Mäntel

von 3 bis 20 Mk.

Kleiderstoffe, Seide, Atlas, Teppiche,

Tuchrester

zu sehr billigen Preisen.

Nerostrasse 21, Part. Kein Laden.

Das Geheimniß

einen reinen Teint zu erhalten, besteht in der Anwendung einer geeigneten Seife. **Wacholdertheer-Seife** von der **Reviera-Parfümerie, Berlin**, ist wegen ihrer antiparasitischen Eigenschaften die einzige Seife, welche allen Anforderungen nach dieser Richtung entspricht. Preis p. Stück 50 Pf. Zu haben bei **Ludwig Hess, Weberg. 18, im Badhaus z. Rheinstein, Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32, Neue Colonnade 21/22.** 21835

Borde, Latzen, Rahmen, Dielen, fow. Weisbinder-Rohre u. Tisch stets auf Lager Hochstraße 2, a. d. Kirch. 17876



Wurbach'sche Regulir-Oefen,

anerkannt vorzügliches Fabrikat

Neueste Muster

in

Renaissance- und Rococostyle

sowohl schwarz, wie in eingebrannten haltbaren Farben.

Die Wurbach'schen Regulir-Oefen zeichnen sich aus durch kräftigen Bau bei feiner Ausführung, geben angenehme gleichmässige Wärme bis zum Fußboden, staubfreie Behandlung durch patentirten Drehrost, welcher mit den Fabrikaten oft werthloser Schüttelröste in feiner Beziehung steht.

Sie können gleich den Amerikaner Oefen bei einfacher geübter Handhabung stets in Brand gehalten werden, auch kann die Heizung mit gewöhnlichen Kuchkohlen oder ähnlichem Material geschehen.

Absatzverkauf bei:

J. Hohlwein,

Seidenstraße 25.

Kochherde

eigener Construction, bester Systeme

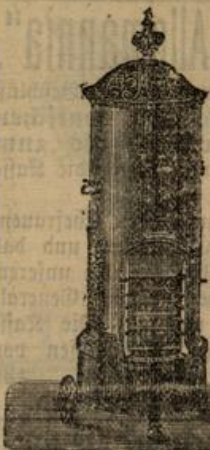
Hotel- und Privatküchen

werden unter Garantie in Eisen, sowie Marmor und Majolika ausgeführt.

CADÉ's Patent-Kamin-Oefen.

D. R.-Patent No. 44880 und No. 65557.

Silberne Medaille Weltausstellung Paris 1889, außerdem silberne und goldene Medaillen und Ehren-Diplom.



Billigster Dauerbrand-Ofen aller jetzt bekannten Systeme. Größtmöglicher Heizeffekt durch strahlende Wärmestrahlung. Gipsarmir an Brennmaterial und Facilität von Reparaturen. Sparames Brennen an kleiner billiger Anthracitkohle. Ganz geruchloses Verbrennen bei energischer Ventilation. Große Reinlichkeit bei einfacher Bedienung und Regulierung. Kann brennend im Standort wechseln und nimmt wenig Raum ein.

Großartiger Erfolg gegen die sogen. Amerikaner Oefen.

Preise von Mk. 48.— an bis zu allerfeinster Ausstattung.

Absatzverkauf für Wiesbaden und nächste Umgegend:

Friedrich Meyer,

Nicolastraße 27, Wiesbaden.

Cadé-Ofen in Brand steht am Lager zur Ansicht.

	Radiale Entfernung der Hühneraugen nur bei Anwendung der Columbus Plates. Convert m. 12 Plates 70 J., pr. Brief 80 J. Kahnemann & Co., Hamburg. Käuflich in allen Apotheken.	
--	--	--

General-Depôt für Wiesbaden und Umgegend bei:

G. Kurz, Wiesbaden, Bahnhofstrasse 6.

(Hoc. 8351/9) 1893

Schöne neue Plüschgarnitur 230 Mk., eine Ottomane 40 Mk., ein gebrauchtes Canape für 20 Mk. zu verkaufen bei

P. Weiss, Tapeziter, Moritzstraße 6.

Als Universalmittel

ein Pfennig (pr. Tag)

zum täglichen Gebrauch statt Del o. Pomade zur Erhaltung und Schönung des Haars, sowie Reinhaltung der Kopfhaut, Schuppen bis ins höchste Alter bewährt sich am besten seit 25 Jahren **Reiter's Haarwasser**, Raatl. geprüft u. begutachtet. 3. h. à 40 Pf. u. Nr. 1.1 bei **Louis Schild, Langgasse 3.**

Bierstadt.

Meinen Freunden und Gönnern, sowie einem verehrlichen Publikum Nachricht, daß ich das renommierte

Gasthaus „Zum Nebenstod“

(genannt: Zum Rappensneider)

frisch erworben und vollständig der Neuzeit entsprechend eingerichtet habe. Ich empfehle mein neues Unternehmen dem Wohlwollen der Besucher herzlich und weise namentlich darauf hin, daß es mein Bestreben sein wird, die mich mit ihrem Besuch Beehrenden durch vorzügliche Speisen und Getränke (insbesondere seinen selbstgekelterten Apfelwein) zufriedenzustellen. Den Liebhabern des Kegelspiels steht eine ausgezeichnete Kegelbahn zur Verfügung.

Achtungsvoll

Chr. Römer.

Weißwein, garantiert rein, die Flasche von 60 Pf. an (ohne Glas) bis zu den feinsten Sorten. Flaschenbier der Brauerei-Gesellschaft, die 1/4 Fl. 18 Pf., die 1/2 Fl. 10 Pf., empfiehlt

Ph. Weyerhäuser,
Ede Rhein- und Dranienstraße.

Thüringer,
Braunschweiger und
Westfälische

Fleischwaaren

in feinsten Qualität und reicher Auswahl, auch im Ausschnitt, empfiehlt

J. Rapp, Goldgasse 2.
Telephon 258.

21416

Prima Schien-, Kalbs- u. Braten
versendet täglich frisch, auch an Private
(Fa 286/10) 191
Fulda. **Jos. Schwarz, Fleisch-Export-Gesellschaft.**

Schweizer Milch- u. Anstalt

Dietenmühle

Leitet **Kindermilch** bei Trockenfütterung von echten Schweizer Alpen-
kälben. Der Viehstand steht unter Aufsicht des Hrn. Thierarzt **Honert.**
Um geneigten Zuspruch bittet die Herren Ärzte, sowie das Publikum.
Ergebenst 22033

J. B. Koster.

Wiesbadener Mischung

per Pfund 1.70 Mk.,

vorzüglicher Haushaltungs-Kaffee, seit Jahren bekannt, aus
dem besten Java- und Ceylon-Kaffee zusammengefest,
empfiehlt 20845

J. C. Bürgener Nachfolger,
Hellmundstraße 35.

Gebrannten Kaffee

eigener Brennerei in vorzüglicher Qualität von Mk. 1.20 an bis
zu den feinsten Sorten empfiehlt 22293

H. Burkhardt,

Ede Sedan- und Baltramstraße.

Br. gelbe Kartoffeln p. Kpf. 20 Pf., Brod zu 38, 40 u. 46 Pf., sowie
täglich frische Gemüse zu haben Schwalbacherstraße 29, im Hofe links.

Bechtel's Wollwaschseife

(Salmiak-Gallseife)

in 1-Pfd.-Pack. zu 40 Pf. bei Louis Schild, F. Moebus,
Gg. Mades, E. Brecher, W. H. Birek. 18784

Holländische Cigarren.

Feine Qualitäten (Handarbeit) von Mk. 50.— bis 200.— pro Mille
A. A. Pfeiffer, Dranienstraße 8, 1. Etage,
nahe der Rheinstraße.

Kohlen.

Für den Winterbedarf:

Alle Sorten Ruhr-Kohlen von den besten Zechen, Anthracit,
Würfel b von Zechen Kohlscheid für amerikanische und Füllöfen, sowie
Braun- und Steinkohlen-Briquets, gebr. Patent-Coaks für
Luftheizungen, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und geschnitten,
Anzündholz und Lohfuchen.

Durch directen Bezug ab Zechen per Bahn (keine Schiffsladung) bin
ich in der Lage, nur erste Qualitäten und ebenso billig als jede
Concurrenz an hiesigem Plage zu liefern und halte mich bei reeller und
prompter Bedienung zur Lieferung eines jeden Quantums bestens
empfohlen. 18196

Hochachtungsvoll

Th. Schweissguth, Nerostraße 17.
Telephon No. 274.

Kohlen.

Bis auf Weiteres empfehle für den Winterbedarf **prima**
Qualität melirte Kohlen (Hausbrand)

mit ca. 45—50 % Stücken à Mk. 18.50, p. Fuhr, 20 Str.
ferner direct ab Waggon: frei Haus
Ia gewasch. Nußkohlen, Korn I à Mk. 21.70, über die Stadt-
Ia " " " " 21.30, waage gemogen.

Gier-Briquets (von Alte Haase), **Kohlscheider,**
Anthracit-Würfel b, **Kiefern-Anzündholz,**
Bündelholz, Buchen- und Kiefern-Scheitholz,
Stein- und Braunkohlen-Briquets billigt.

Preislisten gern zu Diensten.

21063

W. A. Schmidt, Morikstraße 28.
Telephon No. 226.

Kohlen

Ia Dual., alle Sorten und in jedem Quantum, sowie **Solz,**
Lohfuchen u. s. w. empfiehlt 19315

Ed. Cürten, Morikstraße 50.

Nußkohlen

Direct vom Waggon verladen:

Ia Dual., gew. fett Korn I | Korn II | Korn III
Nußkohlen Mk. 21.70 | 21.30 | 18.50
per 1000 Ko. frei an das Haus geliefert, empfiehlt, bei
gleich baarer Zahlung mit 2 % Vergütung, ganze Waggon-
ladungen entsprechend billiger. 21910

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung,
Ellenbogengasse 17 u. Rheinbahn.

Trockene Zimmerpäne

farrenweise zu haben bei

19744

H. Wollmerscheidt,

Promenade-Restaurant

Freunden und Gönnern meines Hauses die ergebene Mittheilung, daß ich am

Samstag, den 18. Nov. cr.,
Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,
ein gemeinsames Abendessen
(à Convert Mk. 2.50)

veranstalten werde.

Liste zum Einzeichnen liegt bis **Freitag**
Mittag 12 Uhr beim Portier des Hotels
offen.

22394

23. Webergasse 23.

CENTRAL-RODEGA
der Imperial Wine Co., London E. C.
Filiale Wiesbaden 23. Webergasse 23.

Glasweiser Ausschank

der spanischen, portugiesischen etc. Weine, Cognac, englischer Spirituosen obiger Gesellschaft.

Flaschen-Verkauf zu Original-Preisen.

Auch gelangen **Rhein-** und ein vorzüglicher **Moselwein**
(Glas 35 Pf.) zum Ausschank. 21859

Prima russischer Caviar

(von der Firma **N. Schischin & Sohn** in Berlin),
sowie stets **frische Fleischpastetchen etc.**

Gutes Billard.

Die Lokalitäten bleiben bis nach Schluss der Theater geöffnet.

Zum Erbprinzen,

Mauritiusplatz.

Empfehle meinen vorzüglichen Mittagstisch zu 50 und 75 Pf.
Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte zu mäßigen Preisen.

Biere Hanauer Hofbräu A.-G.

unübertrefflich.

Billard per Stunde 40 Pf.

Auch ist ein hübsches Gesellschafts-Zimmer mit Pianino einige Tage der Woche frei.

B. Gallert.

Wirthschafts-Übernahme.

Freunden, Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft die Mittheilung daß ich die Wirthschaft

„Zum Kroneneck“,

Lehrstraße 2, übernommen habe. Für gute Bedienung, Speisen und Getränke wird bestens Sorge getragen. Bitte um geneigten Zuspruch.
Achtungsvoll

H. Albus.

Zum weissen Lamm, Marktstraße 12.

Seute, sowie jeden Donnerstag:

17813

Leberflöße und Sauerkraut.

With. Riess.

Süßer und raucher Apfelmösi,

täglich frisch, per Liter 20 Pf. Eigene Kelterei.

18378

Gasthaus zur Sonne, Mauritiusplatz 2.

Eier per Stück 6 Pf. Schwalbacherstraße 71.

LEA & PERRINS

Diese WORCESTERSHIRE SAUCE ist
seit mehr als FÜNFZIG JAHREN

IN ALLEN WELTTHEILEN

bekannt, und bildet die beste, nützlichste und gesuchteste aller
Saucen.

MAN FRAGE NACH

LEA & PERRINS' SAUCE,

und sehe dass die Unterschrift

Lea Perrins

auf der Flaschen-Etiquette steht.

GEWARNT VOR NACHAHMUNGEN

Zu beziehen en gros von LEA & PERRINS in Worcester,
CROSSE & BLACKWELL, und in sämtlichen Colonial
handlungen in London.

En Detail VON JEDEM SPEZEREIHAENDLER

WORCESTERSHIRE SAUCE

Seelig's kandirte Malz- und Korn-Kaffee

Nervens-
beruhigend.

Liefern mit und ohne Zusatz von
Bohnenkaffee ein vorzügl. u. ge-
sundes Getränk. Ihr Einfluss auf die Magennerven ist

Nährhaft
billig.

ein wohlthuender und stärkeuder und ihr Gehalt an
Nährstoffen wird von keinem andern Malz- oder Frucht-
Kaffee erreicht. Da ferner ihre Ergiebigkeit doppelt so
gross wie die anderer Fabrikate ist, so sind sie auch wesentlich
billiger wie jene.

Emil Seelig A.-G. in Heilbronn u. Waldau a. N.
Empf. v. H. Dr. Lahmann, Weisser Hirsch, Dresden.
Dr. med. Schulze, Berlin u. vielen ord. u. nat. Aerzten

25 JÄHRIGER ERFOLG.



15 EHRENDIPLOME

18 GOLDENE MEDAILLEN

VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DROGUEN-HANDLUNGEN.

Martoffeln,

Magnum bonum, prima, für den Winterbedarf liefert in's Haus
Ph. Hahn jr., Geisbergstraße 46

Unsere Weihnachts-Ausstellung

in vorgezeichneten, angefangenen und fertigen Handarbeiten bietet eine bequeme Uebersicht zur Auswahl der verschiedensten Geschenke. Dieselbe ist auf das Reichhaltigste assortirt in:

Kragenkasten
Manschettenkasten
Cravattenkasten
Handschuhkasten
Taschentuchkasten
Briefmarkenkasten

Jap. Körbe m. Deckchen
Eierwärmer
Photographierahmen
Schreibmappen
Brieftaschen
Cigarrenetuis

Zeitungshalter
Bürstentaschen
Staubtuchtaschen
Markttaschen
Schlittschuhtaschen
Nachtaschen

Wäschebeutel
Stopfbeutel
Plaidhüllen
Schirmhüllen
Reiseetuis
Pompadours

und noch vielen anderen Gegenständen in einfachster, wie feinsten Ausführung.

22459

Tuch- und Filzarbeiten. — Stramin-Stickereien, Gehäkelte Decken, Läufer und Schoner.
Congress-Stoffe und Borden. — Tap.-Gallons und Fransen, sowie sämtliches Material in bester Qualität.

Grosse Auswahl in Kinder-Arbeiten.

Geschw. Maurer,

3. Spiegelgasse 3.

3. Spiegelgasse 3.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

(für Beamte und Private).

Vorteilhafteste Bezugsquelle der hauptsächlichsten Lebensbedürfnisse.

Jahres-Parten Mt. 3.—
Dauerparten „ 10.—

Die nach dem 1. October 1893 gelösten Jahresparten behalten Gültigkeit bis zum 1. Januar 1895. Der Director. Boyens.

Photographie van Bosch.

Da es nicht möglich ist an den wenigen hellen Tagen, welche die Jahreszeit bietet, den vielen Anforderungen bez. Aufnahmen zu entsprechen, so erlaube ich mir besonders für Diejenigen, welche Photographien zu Weihnachts-Geschenken bestimmt haben, darauf aufmerksam zu machen, daß bei dem jetzigen Standpunkt der photographischen Technik und meinen Einrichtungen die Aufnahmen bei trübem Wetter, selbst Regen und Schnee, mindestens ebenso schöne Resultate ergeben wie bei Sonnenschein.

O. van Bosch,

Königl. Hofphotograph. 22480

Farbenkasten für Kinder,

Farbstift-Etuis,

Colorir-Hefte zum Ausmalen,
Scherzbilder

empfehlen in reichster Auswahl

22457

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Wolff'schen-Zeichentische, dunkel, bill. z. vt. Moritzstr. 44. 14500

Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestätigten Stempels unserer Gummischuhe veranlaßt uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß unsere Gummischuhe außer dem in die Sohle geprägten Kaiserl. Russischen Reichsadler, welcher von unserer Firma in Russischer Sprache umgeben ist und tations-Waare abgedruckten ovaler rother Del-ersuchen wir die unseres Fabri-Beachtung dieser Stempelung.



welchen die Zmi-nicht hat, den hier len Stempel in farbe tragen und geschätzten Käufer kates um genaue

Petersburg, im November 1893.

Russisch-Amerikanische Compagnie für Gummiwaaren-Fabrikation.

Den alleinigen directen Bezug und Verkauf aus erster Hand haben, wie seit langen Jahren, für Wiesbaden die Herren 22484

Baumcher & Co.

Gasse der Langgasse und Schützenhofstraße.

Preuss. Rothe - Geld-Loose

à 3 Mk. 1/2 Antheil 1 1/2 Mk. 1/4 à 1 Mk. Ziehung sicher am 4. und 9. Dezember. 22475

Haupt-Collecte de Fallois, Langgasse 10.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Nähmädchen sofort gesucht Saalgasse 1, 2. St.

Geübte Kleidermacherin,

sowie Lehrling zum sofortigen Eintritt gesucht Moritzstraße 18, 2. Für ein auf dem Lande zu errichtendes Confectionsgeschäft wird eine tüchtige Damenschneiderin gesucht als Directrice. Anzufragen Neugasse 2, 1 Tr.

Mädchen aus bess. Familie kann das Kleidermachen gründl. erlernen Kirchgasse 9, Bordenb. 3.
Anständiges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Kapellenstr. 5, 11.
Kleidermachen erlernen gründlich wohlgezogene Mädchen Moritzstraße 18, 2.

Mädchen kann das Weisnähen unentg. erl. Dohheimerstr. 6, S. 1 St. r.
Gefucht Hotel Adler perfecte Büglerin auf vorläufig einen Tag jede Woche. 22495

Gefucht ein Monatsmädchen Wörthstraße 12, 2 Tr.
Monatsmädchen für den ganzen Tag gesucht.

Gefucht zur Aushilfe tagsüber ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Meldungen von 2-3 Uhr Dranienstraße 40, 1.

Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht in ein Herrschaftshaus Barstraße 7.

Dr. Mädchen in H. Haush. gef. Frau Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Ein feineres Alleinmädchen, das selbstständig zu kochen und die Hausarbeit versteht, wird zum 1. Dezember gesucht. Lohn 20 Mk. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22383

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit in bürgerl. Haushalt gesucht Zahnstraße 4, 1.

Gefucht ein br. H. Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, in H. Familie Schlichterstraße 9. 22421

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit auf gleich gesucht. Näh. Friedrichstraße 44, Hth. 1 St. 22497

Ein Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit gesucht Langgasse 31, 1. 22497

Ein kräftiges Mädchen sofort gesucht Ludwigstraße 10, Laden. 22409

Tüchtiges Alleinmädchen für eine H. Familie gesucht Goethestraße 5, 2.

Ein tüchtiges Zimmermädchen zum baldigen Eintritt gesucht (gute Zeugnisse erforderlich) Wilhelmstraße 44. 22408

Ein Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht Dohheimerstraße 28. 20892

Gefucht ein geübtes Kinderfräulein oder Kinderfrau auf 1. Dezember, perfecte Herrschaftsdienst auf 1. Dezember, fein bürgerliche Köchin nach auswärts auf sofort, geübtes Alleinmädchen in Geschäftshaus durch Stern's Bureau, Langgasse 33.

Nach Mainz suche in f. St. (zwei Pers.) ein bess. Hausmädch. z. 1. Dezbr., eine fein b. Köchin (25 Mk.) f. hier. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Ein braves tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht Neugasse 27.

Ein Mädchen vom Lande gesucht Abeggstraße 5, Part. Dohheimerstraße 25 wird ein junges Mädchen tagsüber gesucht.

Ein braves sauberes Mädchen von 16-17 Jahren gesucht. Näh. Bertramstraße 14, 2 rechts.

Jüngeres Mädchen gesucht Adelheidstraße 41, Part. r. 22460

Tüchtiges zuverlässiges Mädchen gesucht Philippsbergstraße 19, Part. Gefucht für sofort ein braves fleißiges gut empf. Mädchen für H. Haushalt Dohheimerstraße 10, 2.

Ein ehrliches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9, Vorladen. braves Mädchen, das auch nähen kann, zur Bedienung eines Kindes gesucht Goethestraße 1 b, 2.

Ein Zimmermädchen für Hotel (1. Stock) gesucht. C.-B. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Zimmerm. mit guten Zeugnissen gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Gefucht ein Mädchen zu zwei Zeiten Mauergasse 9, 2 St.

Büffet-Mädchen, Haus- und Küchenmädchen f. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Tüchtiges Mädchen, welches kochen, waschen und putzen kann, auf 1. Dezember gesucht. Näh. Wellstrasse 22, Part. r.

Kräftige weitstillende Nanne sofort gesucht. Näh. bei Frau Reich, Webergasse 39.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Frau. Bonne (Schweizerin), äußerst nett, 2 Jahre in ihrer Et., empf. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Nettes besseres Mädchen, das in verschiedenen einfachen Branchen Bescheid weiß, sucht Stellung als angehende Verkäuferin. Gehalt nach Uebereinkunft. Dasselbe geht auch als Aushilfe. Schachtstraße 4, 1. St.

Junges Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin in einem Colonialwaren-Geschäft oder in einer Wägerei. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 22472

Verkäuferin für Conditorei (auch zur Aush.), Köchinnen, Allein-, Haus-, Zimmers-, Küchen- u. Kinderfrauen empf. Stern's B., Langgasse 33.

Ein Fräulein sucht Stelle als angehende Verkäuferin. Schriftl. Offerten erbittet unter F. C. 50 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein, w. auch Hausarb. übern., sucht Stelle in einem Confections-Geschäft. Schriftl. Offerten erb. u. G. C. 51 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges Bachmädchen sucht Beschäftigung. Hirschgraben 18 a, 2 St.

Junge unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Michaelsberg 9, 3 Tr.

Junge Frau sucht Monatsstelle in bess. Hause. Rheinstraße 111, 4.

Starkes Mädchen sucht Monatsstelle für den ganzen Tag. Näh. Frau Volk, Ellenbogengasse 10.

Fleisch. reinf. Frau f. Besch. b. bess. Herrsch. Näh. Tagbl.-Verlag. 22499

Herrschafsdiensten, fein bürgerl. Köchinnen, Zimmermädchen, e. Kinderf., Haus- u. Alleinm. e. B. Germ., Häfnerg. 5.

Herrschafspersonal jeder Branche wird nachgewiesen u. fest placiert. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Von Nachmittags 3 Uhr ab sucht ein fleiß. Mädchen Beschäftigung oder einen Laden zu pugen. Hirschgraben 24, Part.

Eine junge Frau nimmt Koch- oder Aushilfsstelle an. Näh. Dohheimerstraße 30, 2 St.

Ein Fräulein, welches in allen Zweigen durchaus selbstständig ist, sucht Stelle als Haushälterin. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22498

Fein bürgerl. Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Frau Volk, Ellenbogengasse 10.

Gute Köchin sucht Aushilfe- od. ganze Stelle. Friedrichstr. 12, Mittelh.

Eine geb. Dame gef. Alters wünscht Stellung zur selbstständigen Führung eines Haushalts, am liebsten zu einem Witwer mit Kindern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22269

Ein junges Mädchen, im Nähen u. in häusl. Arbeiten bew., sucht auf sogleich Stellung zu einer Dame oder zu größeren Kindern. Näh. Stiftstraße 24, Gartenh. 1. Et. 1. 22356

Junges anständiges Mädchen vom Lande f. sof. Stelle. Frankenstr. 22, 2.

Ein gebildetes Mädchen, französisch sprechend, bewandert im Nähen und Bügeln, gute Zeugnisse, sucht Stellung. Friedrichstraße 28.

Büffetfräulein welches schon in größerem Geschäft thätig war und gute Referenzen nachweisen kann, sucht ähnliche Stelle für sofort. Offerten unter Chiffre T. B. 40 an den Tagbl.-Verlag.

Ein besseres Hausmädchen, perfect im Bügeln, Nähen und in jeder Hausarbeit, sucht sogleich Stelle. Frankfurterstraße 8.

Ein geb. Mädchen, welches perfect englisch und französisch spricht, sucht Stellung. Friedrichstraße 28.

Kr. Mädch. f. Küche u. Hausarb. f. St. Frau Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht auf sofort Stelle. Näh. Heinenstraße 5, 2 St.

Ein williges Mädchen vom Lande sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Rheinstraße 66, Hth. 2 St.

Licht. Mädchen sucht Stelle. Näh. Müller's Bureau, Mezgergasse 14.

Kräftiges einfaches Mädchen, zwei. Utens., sucht Stelle. Schachtstraße 4, 1. St.

Kinderfrauen, Kinderfräulein, Kinderfrauen, gut bürgerl. Köchinnen, im Kochen erf. Mädchen für allein, bess. u. einf. Hausmädchen empf. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Laden.

Kinderfrau, tüchtig und zuberl., prima Utensile, wünscht sogleich Stelle als solche, auch auswärts. Näh. bei A. Eichhorn, Herrnhutgasse 3.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überall hin umloht. Fördere per Postarte Stellen-Ansuch. (E. G. 67) 9

Wer schnell und mit geringsten Kosten Stellung finden will, verlange per Postarte die „Deutsche Balancen-Post“ in Göttingen a. N.

Schreinergehülfe sofort gesucht Mauritiusplatz 3.

Heizer in dauernde Stellung gegen hohen Lohn gesucht. Offert. unt. A. C. 45 an den Tagbl.-Verlag. 22440

Abonnentensammler gesucht. R. Schwab, Kirchgasse 22.

Tüchtiger Buchschneider sofort gesucht Saalgasse 1, 2. St.

Für mein Manufaktur-, Leinen- u. Ausstattungs-Geschäft suche ich per sofort oder später einen

Lehrling mit guten Vorkenntnissen. Demelben ist Gelegenheit geboten, sich sowohl in der Branche, als auch in der doppelten Buchführung und allen Comptoirarbeiten gründlich auszubilden. 21730

Heinrich Leicher, Langgasse 25.

Für ein neues Manufacturwaren-Geschäft wird ein Lehrling und ein Lehrrädchen aus guter Familie per Frühjahr gesucht. Off. unter O. C. 58 an den Tagbl.-Verlag. 14155

Lehrjunge gesucht. L. Freeb, Schreiner und Stuhlmacher, Mauergasse 10.

Ein Schreinerlehrling gesucht. K. Noll-Nussong, Adelheidstraße 48.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Beamter mit flotter Handschrift wünscht irgendw. Nebenbeschäftigung. Off. unter H. C. 52 an den Tagbl.-Verlag.

Ein ordentl. Mann, welcher in jeder Arbeit bewandert ist, sucht dauernde Beschäftigung. Dranienstr. 39, Hth. 3 St.

Ein cautionsfähiger Mann, Anfang der 30er, mit guter Handschrift und bewandert in Englisch, sucht Stellung. Näh. Tagbl.-Verlag. 22479

Kammerdiener mit vorz. Referenzen, auf Reisen sehr erfahren, Sprachkenntnisse, sucht sofort oder später Stelle. Gest. Off. u. S. B. 39 an den Tagbl.-Verlag.

Ein verheirateter Mann, 33 Jahre alt, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht Stelle als Diener, Hausburche, Ausläufer oder sonst einen Vertrauensposten. Zu erf. im Tagbl.-Verlag. 22480

Für meinen Sohn, der die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst besitzt, suche Stellung als Lehrling in einem Engros-Gesch. Wilhelm Hoffmann, Kaiser-Friedrich-Ring 11a.

Herrschaftsdiener jeder Branche empf. Bür. Germania, Häfnerg. 5.

Is Spezialarzt für Hautkrankheiten
habe ich mich in Mainz niedergelassen.

Dr. Gotthold Vogel,

Schillerstraße 46, 1.

Sprechstunden: Vormittags 9—11 Uhr, Nachmittags 2—4 Uhr
Sonntags nur Vormittags von 9—11 Uhr. (Man.-No. 24750) 63

Vorzügliche Äpfel

per Kumpf 20 Pf. zu haben
Hermannstr. 26, Part. 22195

In den nächsten Tagen erscheint und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

„Wegweiser zur Uebung beim Erlernen der Menuete à la reine“

VON

22432

Fritz Heidecker in Wiesbaden.

Ein Anaben-Fahrrad, einige gut erhaltene Treppenhäuser, sowie 1 gr. Salon-Pfeilerpiegel (Gold), Trümmen mit weißer Marmorplatte zu verk. Adelsheidstr. 33, P. 21692

Fremden-Verzeichniss vom 15. November 1893.

Adler. Rosenthal, Kfm. Karlsruhe Rosenstern, Kfm. Leipzig Pollack, Kfm. Berlin Zimmermann-Graef, Zelle Weismüller, Paris	Eisenbahn-Hotel. Drouven, Kfm. Coblenz Fiebig, Kfm. Stuttgart Hirschbeyel, Frl. Mainz Hotel Happel. Meyer, St. Goarshausen Vier Jahreszeiten. Guiterman, Fr. Cincinnati Weisse Lilien. Schweers, m. Fr. Bremen Sanator. Lindenhof. Bittrich, Frl. Königsberg Nassauer Hof. Bernhard, m. Fr. Berlin Hôtel du Nord. Marshall, Fr. London Marshall, 3 Frl. London	Pariser Hof. Schauren, Bornhofen Hamm, Niederlahnstein Rhein-Hotel. Blüthner, m. Fr. Düsseldorf Schuhmacher, Hamburg Taunus-Hotel. Berg, St. Goarshausen Carlebach, Kfm. Frankfurt Esser, Dr. Coblenz Rintelen, Kfm. Mühlheim Hôtel Victoria. Tessort, m. Fr. Hamburg Hossfeldt, Kfm. Remagen Nonnenhof. Lakaye, Fbkb. Barmen Sien, Fbkb. Grunbach	Cohn, Kfm. Berlin Bickart, Kfm. München Braunschweig, Allendorf Handwerk, Kfm. Berlin Hôtel Vogel. Baumgärtel, Kfm. Chemnitz Hôtel Weins. Junker, Fbkb. Darmstadt Wagner, Kfm. Mannheim Schlegel, Nürnberg Lippmann, Kfm. Köln Augenheilstalt für Arme. Christ, Peter. Oberlauden Emmel, Karl. Horhausen Freimuth, Karl. Winkel Hamm, Katharine. Buch	Heimann, Christ. Braubach Heeb, Joseph. Finthen Kroppach, A. Mündersbach Mohr, Anton. Flörsheim Mohr, Barbara. Hochheim Nemnich, Philipp. Hochheim Persch, Johann. Dellhofen Schmidt, Kath. Rautenthal Scholl, Elisabeth. Geisenheim Schlump, Anna. Kastel Wallerstein, S. Bischofsheim Wolf, Christian. Gutenacker In Privathäusern: Villa Nerothal 10. Boeye, 2 Frl. Zierikzee Hotel Pension Quisisana. Kaminski. New-York
--	--	---	---	---

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Von Bruderhand.

(9. Fortsetzung.)

Roman von Doris Frein von Spätgen.

(Nachdruck verboten.)

Der leichte Wagen hatte unterdessen die Anhöhe, auf welcher Schloss Wusterode lag, erklimmt und bog in eine breite, von uralten, mächtigen Alazien beschattete Allee ein, welche direkt auf den Westflügel, woselbst die fürstlichen Wohnräume sich befanden, hinführte. In dichten Büscheln hingen die duftenden Traubendolden an den Bäumen nieder, so daß ein süßer, fast betäubender Wohlgeruch die Luft ringsum erfüllte und ab und zu ein weißer Blütenregen über Pferd und Wagen sich ergoß. Hier brachte der Graf die Füchse zum Stehen und befahl dem Groom, abzuweichen und sein Besuch im Schlosse anzumelden. Nachdem dieser gegangen, legte der Graf sich, wie durch den eigenthümlichen Zauber der Umgebung berauscht, weit zurück und ließ den weichen balsamischen Abendwind um seine Wangen sägeln. Doch plötzlich stutzte er und wandte den Blick nach rechts, wo in etwa hundert Schritt weiter Entfernung hinter einer kleinen Einfriedigung mehrere zahnte Reihe auf saftigem Wiesengrunde äßen. Durch eine beträchtliche Anzahl wahrhaft schöner Edeltannen und alter Lärchenbäume, wie durch üppiges Unterholz und über die grünen Matten zerstreutes Wacholdergebüsch war diesem Theile des ausgedehnten Parkes ein forstähnlicher Charakter verliehen worden. Das scharfe Auge des Grafen vermochte selbst unter den tief niederhängenden Zweigen einer großen Tanne eine Moosbank zu erspähen, die einem zur Einsamkeit und stillen Träumereien hinneigenden Gemüthe das lauschigste Ruheplätzchen bot. Allein aufschste erschreckt, starrte Graf Schredenstein jetzt darauf hin, denn was seinen Blicken sich dort zeigte, war so überraschend und bestrebend, daß er anfänglich meinte, es sei nur ein trügerisches Gebilde seiner wilderregten Phantasie. Zwei Personen saßen dort drüben — ihm den Rücken zulehrend, eng aneinander geschniegt, als ob die ganze übrige Welt für sie nicht weiter existierte — ein Mann und ein Weib. Er glaubte Beide zu erkennen. Ungütiger Himmel träumte er nicht wirklich? Hatte der berauschte Alazienduft ihm die Sinne betört? Was sollte das heißen? Da aber zeigte sich auch schon etwas Anderes, was seine Aufmerksamkeit schnell von diesem Bilde ablenkte.

Die Zweige eines nicht sehr weit von ihm entfernten Gebüsches theilten sich, und eilenden Laufes kam die hohe Gestalt eines Mädchens im weißen Kleide auf den Wagen zugeführt.

Wie durch einen elektrischen Funken berührt, richtete er sich empor und starrte in ein durch heftige innere Erregung leichenblaßes Gesicht. O, das war sie ja, die er seit Wochen täglich — stündlich vor seinem Geiste gesehen — nach der er verlangend so oft die Hände ausgestreckt — die aber unsichtbar für ihn geblieben. Georgina Jefferson stand dicht an seiner Seite, und wie Zauberlöne klang ihm ihre weiche Stimme aus Ohr:

„Sie sind Graf Schredenstein — o, ich weiß es wohl, und offen bekenne ich, mir Mühe gegeben zu haben, Ihnen bisher auszuweichen, wo immer ich es vermochte.“ Stieß sie in abgerissenen Sätzen leidenschaftlich heraus. „Aber die Hand der Vorsehung bestimmt über uns, und so ist es mir abermals beschieden, mich vor Ihnen zu demüthigen, mein Herr! Wohlan, es gilt ein Opfer zu bringen für Jene dort (sie wies hastig nach der Nasenbank), ein Opfer um dieser beiden Menschen willen, die mir werth sind! Graf Schredenstein, Ihre Lippen werden niemals eine Silbe von dem verrathen, was Ihre Augen soeben dort drüben erschaut — hören Sie, niemals! Wenn Sie ein Edelmann — ein Cavalier — ein fühlender Mensch sind — so schwören Sie mir, jetzt in diesem Augenblicke, über Alles, sowie auch über meine Abwesenheit tiefes Schweigen zu bewahren!“

„Miß Jefferson — ich verstehe — begreife nicht . . .!“ Zwischen Heberaschung und Entzücken schwankend, begegnete er ihrem stehend auf ihn gerichteten Angesicht.

„O, fragen Sie nicht, ich darf nichts verrathen. Lassen Sie sich genügen, daß Sie durch unglücklichen Zufall ein Geheimniß entdeckten, welches keine Menschenseele je erfahren darf!“

Sie sprach in zwar gebrochenem, jedoch bereits viel verständlicherem Deutsch als bei ihrer ersten Begegnung mit Graf Schredenstein, und da sie den Hut in der Hand trug, vermochten seine Blicke sich frei und ungehindert an den wundervollen Linien des schönen Mädchenkopfes zu entzünden. Die schräg durch die Bäume fallende wahrhaft blutgrothe Beleuchtung warf rötlich-goldene Reflexe über das dunkle Haupt und gab den edelgeschnittenen Zügen eine fast überirdische Verklärung. Halb bittend, halb drohend imponirend schaute sie zu dem fremden Manne auf, den wie von einem Zauberbanne umfassen, ansah:

„Ich gebe Ihnen, gnädiges Fräulein, mein heiliges Ehren-

wort, über jenen seltsamen Vorgang so lange Schweigen zu bewahren, bis Sie — Sie mich dieses Wortes entbinden!"

Ohne Ueberlegung dessen, was er sprach und that, war der Graf vom Wagen gesprungen und reichte der jungen Dame seine Rechte hin. Mehrere Sekunden zögerte sie, dann aber legte sie die kleinen Finger rasch hinein, die er an die Lippen zog, und sagte leise:

"Ich danke Ihnen — Graf Schreckenstein!"

Er athmete tief und schwer und bog sich ein wenig zu ihr nieder mit den Worten:

"Nur eine Bitte möchte ich an das knüpfen, was ich soeben bedingungslos versprach. Ist es wohl unbescheiden, sie zu äußern?"

"Ja — nein — nur schnell — schnell, dort sehe ich bereits Ihren Groom am Ende der Allee! Er darf mich hier nicht finden," entgegnete sie mit ängstlicher Hast.

"Miß Jefferson — Sie werden mich nicht länger — nicht in dieser kränkenden — misachtenden Weise dafür verantwortlich machen — daß Ihnen damals, in meinem Hause — jene Unannehmlichkeit zu Theil wurde! Bei meiner Ehre, ich habe dadurch eine Lehre empfangen, die wirksamer gewesen, als manch' herber Schicksalsschlag. Miß Jefferson, ich möchte bitten, mir zu verzeihen."

"Warum? Sie kennen mich ja kaum!" gab sie ein wenig spöttisch lächelnd, jedoch schon halb versöhnt zurück.

"O, es giebt Menschen, die — die" (er zögerte), "die man auf den ersten Blick erkennt," versetzte er rasch und eigenthümlich gepreßt, wobei er voll banger Unruhe nach dem immer näher kommenden Groom hinübersah.

"Nun gut, ich will dieser peinlichen Stunde nicht mehr gedenken, vergessen wir sie Beide! Jetzt aber fahren Sie zu, was ihre Pferde laufen können, good bye, Graf Schreckenstein!"

Damit lief sie eilends über den Rasen, einem dichten Buschwerk zu, hinter dessen grünen Geäst ihr weißes Kleid alsbald verschwand.

"Wo ist Archibald? Ich habe ihn gegen die fünfte Stunde hinunter nach dem Park gehen sehen und wundere mich, daß er noch immer nicht zurückgekehrt ist. Jedenfalls hat er keine Ahnung von Ihrem Besuche, bester Graf, sonst würde er sich diese Nachlässigkeit wohl kaum haben zu Schulden kommen lassen."

Sämmtliche Glieder der fürstlichen Familie befanden sich in der Fürstin Salon, wo beim magischen Scheine der matt verhüllten Lampen der Thee soeben eingenommen worden war. Man hatte der jungen Amerikanerin den Grafen noch einmal in aller Form vorgestellt und schien sichtlich beruhigt darüber, dieselbe weniger abweisend und schroff zu finden. Fürst Amberg, welcher jene etwas gereizten Worte gesprochen, war schon mehrere Mal an die auf die Schloß-Terrasse führende jetzt geöffnete Glashür getreten, von wo er seine Blicke über die Treppe und die nächsten Parkwege schweifen ließ. Dem Vater zunächst stand Carlos, dessen für gewöhnlich düsteres Gesicht heute einen glücklich heitern Ausdruck trug. Bis jetzt hatte er an Joachimas Seite gesessen, deren harmloses fröhliches Geplauder den ernststen Mann ersichtlich angenehm erregt zu haben schien. Bei des Fürsten Frage nach Archibald war er jedoch aufgestanden und gab in völlig unbefangener, obwohl etwas wehmüthigem Tone zur Erwiderung:

"Es ist sonderbar, Vater, seit Arty heimgekehrt ist, scheint Ihr alle Sorge und Ängstlichkeit, die früher mir zugewandt gewesen, plötzlich auf ihn übertragen zu haben. Wo ist Archibald? Wo war er — was treibt er? Diese Frage höre ich Tag um Tag. Ich meine, der an Unabhängigkeit und unbeschränkte Freiheit gewöhnte Bruder sieht es nicht gern, sich in solcher Weise bevormundet zu wissen. Habt Ihr einen besonderen Grund dafür?"

Es war selten, daß Prinz Carlos in längerer zusammenhängender Rede sprach, und die ihm Zunächststehenden mußten davon überrascht worden sein. Brigitte, deren scharfe Augen stets im Zimmer umher schweiften, und welcher nichts entging, was gesprochen wurde, schlug daher in ihrer burschikosen Weise mit der flachen Hand aufs Knie und lachte, zu Graf Schreckenstein gewandt, laut auf:

"Hahaha, hören Sie nur, Graf Tavo, es ist pyramidal spaßig, wenn unser stummer Carlos sich mal für irgend eine Sache ereifert. Natürlich, cher papa, Dein Ältester hat so Recht. Was kümmert es uns, wo und wie Arty seine Urlaubszeit daheim verbringt. Ein Paar Augen giebt es ja doch in Wusterode, die

diesem unruhigen Geiste Zügel anzulegen verstehen und ihn immer wieder an die Krippe zurückführen!"

War es Zufall oder verdeckte Absicht, daß Brigitte dabei nach Joachima hinüber blinzelte? Unwillig erröthend, mit einem scheuen Seitenblick ihren Vetter Carlos streifend, wandte diese sich ab und versetzte trozig:

"Wenn in Deinen Worten etwa ein verborgener Spott liegt, Brigitte, so will ich Dir nur bald sagen, daß ich auf Arty nicht kommen lasse, und behaupte, daß das Mädchen, welches er mit seiner Liebe beglückt oder einst beglücken wird, ein vom Schicksal bevorzugtes wäre! Arty ist ein selten edler, charakterfester Mensch!"

"Bravo, Kleine, das habe ich von Dir nicht anders erwartet," spöttelte Brigitte unbeirrt, wogegen Carlos sich jetzt wieder den Cousinen genähert hatte und mit einer eigenthümlichen Spannung im Gesicht dem Gespräch zu folgen schien.

"Unfinn, Du verstehst mich ganz falsch, Du bist immer boshaft und argwöhnisch!" eiferte die kleine Prinzessin, in hilfloser Verlegenheit nach Miß Jefferson hinübersehend.

"Na, beruhige Dich nur, Joachima, nicht länger brauchst Du für den Abwesenden Partei zu nehmen, dort kommt Archibald selbst und kann sich rechtfertigen," rief Brigitte, durch die Thüre des Nebenzimmers deutend.

Unter Lachen und Scherzen begrüßte man den bereits allseitig Entbehrten, dessen merkwürdig fröhliche Stimmung durch die Anwesenheit des Grafen, den er seit seiner Heimkehr nach Wusterode noch nicht gesehen hatte, noch gehoben wurde.

"Welch' wunderbarer Geist ist nur heute in Georgy gefahren! Sieh' nur, wie ihr Auge strahlt, wie sie unter den Heiteren die Heiterste ist. Jedenfalls steht das Lachen ihrem hübschen Gesicht bei Weitem besser, als jener sinnende Ernst," sagte Fürstin Amberg zu ihrem Gemahl, als nach dem Abendessen Beide noch einmal auf die vom matten Schimmer des durch die Glasfenster dringenden Lichts eines englischen Liedes aus dem Musikzimmer zu ihnen herausklangen. "Weißt Du, daß mir vorhin ein ganz seltsamer Gedanke durch den Sinn kam?"

"Was denn, Mathilde? Ich hoffe, Du hast keine unsern Pläne und Wünsche gefährdenden Beobachtungen gemacht!" versetzte der Fürst mehr ungeduldig als gespannt.

"Nun, so ganz harmlos scheint die Sache nicht zu sein. Ich glaube nämlich, Georginias auffallende Scheu vor Schreckenstein war nichts als ein ihr bisher selbst unbewußtes Interesse für diesen, welches jetzt, da das Eis endlich gebrochen zu sein scheint, sich mehr und mehr zu Tage drängt."

"Nicht doch! Octavio bezeugte Brigitte heute ganz besonders seine Aufmerksamkeit, er wich nicht von deren Seite, und ist viel zu weltgewandt und klug, unser Wohlwollen und die ihm dadurch eröffneten Ausichten durch dergleichen unvorsichtige Koketterien wieder zu verschmerzen," gab der Fürst halb unwillig zur Antwort.

"Ich rede ja auch nicht von ihm, obwohl sein Auge für Georgys Schönheit durchaus nicht unempfindlich zu sein scheint. Indes möchte ich für meine Nichte keine Garantie übernehmen," sagte die Fürstin lächelnd.

"Dann bitte ich Dich, dieser gelegentlich einige Andeutungen zu machen, daß Graf Schreckenstein ein erklärter Bewerber unserer Tochter ist," ermahnte eindringlich der Fürst.

"O, ich sehe großes Vertrauen in Georginias Grundsatze und weiß, daß sie der Cousine niemals in den Weg treten würde, beschwichtigte die Fürstin in ihrer sanftfreundlichen Art.

"Wollt's ihr auch nicht rathen, denn Brigitte könnte ein gar gefährliche Gegnerin werden. Sie liebt Octavio und würde vor keinem Hinderniß zurückschrecken, ihre Wünsche erfüllt zu sehen. Ich denke, wir kennen sie!"

Die Dame seufzte und schaute eine Weile sinnend in den nächtlichen Park hinaus, dann legte sie die Hand auf des Gatten Schulter und flüsterte leise:

"Und wie steht es mit Archibald? Du bist in letzter Zeit sehr verschwiegen über diesen heiklen Punkt, allein dennoch sehe ich, daß Du Dir im Stillen große Sorgen machst."

Mit finster gerunzelten Brauen sah der Fürst zu Boden und zögerte mehrere Sekunden, bevor er eine Erwiderung gab.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 537. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 16. November.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Mitte Dezember soll im hiesigen Gemeindewald eine größere Anzahl

Christbäumchen

verfällt und in kleineren Partien öffentlich versteigert werden. Bewerber wollen sich bei dem Unterzeichneten melden. 466
Ramschied bei Lg.-Schwalbach, den 14. November 1893.
Der Bürgermeister.
Presber.

Blindenheim.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit ist unser Laden **Mauergasse 7** aufs Reichhaltigste mit allen Arten von **Körben, Bürsten, Matten** etc. etc. ausgestattet, welche wir in vorzüglichen Qualitäten zu sehr billigen Preisen abgeben können.

Zugleich bringen wir in empfehlende Erinnerung, daß nach wie vor Aufträge für **Strohmatte zum Bodenbelag** in jeder Größe, sowie für **Rohr- und Korbflechtarbeiten** bei rascher Ausführung dort angenommen werden. 421

Der Vorstand der Blinden-Anstalt.

Zur Aufklärung

betreffend Concursverfahren über mein Vermögen.

In Folge stillen Geschäftsganges und spärlicher Zahlungseinnahme hatte ich an meine Gläubiger Circulare ergehen lassen, mit der Bitte, mir Einbindung zu gewähren, damit ich meinen Pflichten voll und ganz nachkommen könne.

Die Mehrzahl der Gläubiger hatte bereits hierzu ihre Zustimmung gegeben, als am 7. d. M. mir unerwartet vom Königl. Amtsgericht hier der Antrag auf Eröffnung des Concursverfahrens über mein Vermögen gestellt wurde. Ich erbat mir beim Königl. Amtsgericht Verlegung des Termins, eruchte den Antragsteller per Gilbrief, den Antrag per Telegramm zurückzuziehen, ich würde den Betrag in einigen Tagen nebst seinen Kosten zuwenden.

Dieser Gläubiger, welcher die hohe Summe von **Mark 76.** zu fordern hatte, welche am 28. October 1893 fällig war, hielt seinen Antrag aufrecht, stellte mir Bedingungen, welche ich nicht eingehen konnte und durfte.

Ich konnte jetzt die Sache nicht mehr aufrecht erhalten und auf diese Weise ist der Concurs über mein Vermögen ohne mein Verschulden entstanden.

Ich bin bereit, den Namen dieses Herrn allen meinen Kollegen mitzutheilen.

Hochachtungsvoll

Joseph Piepers.

Auch an Private verleihe ich zu Fabrikpreisen alle Arten Decken: **Jaquard- u. einfarbige Schlafdecken, Lagerdecken, Reise- und Pferdedecken.**

Umtausch gestattet.

Das Fabriklager von **Ferd. Jacobi,**

Rudolstadt.

Roh.

Kaffee

Gebrannt.

eigener Brennerei in besten Qualitäten.

Anton Berg, Michaelsberg 22.

Billigste
Lieferung.

Bürger-Casino Wiesbaden.

Mit der Einstudirung der

Menuet à la reine

durch Herrn **Paul Neumann** wird demnächst begonnen.

Die Theilnahme ist sowohl für Mitglieder, wie für Inhaber von Einladungskarten zu unseren Bällen, kostenlos. Anmeldungen nimmt bis Ende dieser Woche Herr **M. Frorath**, Kirchgasse 2c, entgegen. 225

„Kathol. Kirchenchor.“

Sonntag, den 19. November, Abends 8 Uhr,

zur Feier

des 31. Stiftungsfestes:

Concert u. Ball

im Saale des Turn-Vereins, Hellmundstr. 33, wozu die inactiven und Ehrenmitglieder, sowie alle Freunde des Chores höflichst eingeladen werden.

NB. Karten à 1 Mk., eine Dame frei, jede weitere 50 Pf., zu haben bei Herrn Kaufmann **Molzberger** und Abends an der Kasse. 259

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Sonntag, den 19. d. M., Nachmittags 3 Uhr:



Großes Schanturnen

in der Vereinsturnhalle, Platterstraße 16.

wozu wir alle Freunde der Turnerei ergebenst einladen. Kinder haben keinen Zutritt.

Abends 8 Uhr:

Familien-Abend mit Tanz

in der Turnhalle.

Eintritt hierzu ist nur Mitgliedern gestattet und ist deren recht zahlreicher Besuch erbeten. 282

Freitag Abend 9 Uhr: Hauptprobe.

Der Vorstand.

Frische Egm. Schellfische

eingetroffen.

22512

J. C. Bürgener Nachfolger.

Hellmundstraße 35.

Alleiniges Insertionsorgan

— weil am wirksamsten und billigsten —

ist das

„Wiesbadener Tagblatt“

fast ausnahmslos

für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend,
für die Vereine und Corporationen hiesiger Stadt,
für den Immobilien- und Geldmarkt-Verkehr,
für Wohnungs-Vermietungen und -Ermietungen

für die in jedem Hause unentbehrlichen

Familien-Nachrichten

(Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen),

für den Arbeitsmarkt (Dienstangebote und Dienstgesuche;
etc. etc.)

Insertate jeglicher Art,

welche für das südwestliche Holstein, das Mittel- und den
Hamburger Marsch und Gekstkreis berechnet sind, erzielen die
größte Wirksamkeit, wenn diese durch in Blankenseife erscheinenden

„Norddeutschen Nachrichten“

Allgemeiner Anzeiger für die Elbgegend,
erlassen werden. Die Zeitung ist Insertionsorgan der Behörden
und Vereine; sie gelangt sechsmal wöchentlich zur Ausgabe und
erfreut sich wegen des billigen Abonnementspreises von 1 Mk.
35 Pf. pro Quartal allgemeiner Verbreitung. Insertionspreis
20 Pf. die Petitzeile. Aufträge nehmen entgegen sämtliche
Annoncen-Expeditionen oder auch der unterzeichnete Verlag.

Blankenseife. Johs. Krüger's Buchdruckerei.



Prima Belgischer Schell-
fische 25 Pf., feinste Norder-
neher Angel-Schellfische,
Calbian 40 Pf., Zander, See-
zungen, Turbot, Limandes 80 Pf., Merlans 60 Pf.,
Schollen zum Baden 40 Pf., gr. Häringe 20 Pf., Haifisch
zum Baden, lebende Karpfen per Pfd. 1 Mk., Schleie
1.20 Mk., Hechte u. Aale 1.40 Mk. empfiehlt täglich frisch
eintreffend 22501

Julius Geyer, Bahnhofstraße 6.

Telephon 127.

Monitenbamer Bratbücklinge u. Seemuscheln.

Frische Ggnunder Schellfische,

frischen Calbian im Ausschnitt per Pfund 35 Pf. heute
erwartend. 22505

C. W. Leber,
Bahnhofstraße 8.

Schellfische,

große lebendfrische, per Pfd. 25 Pf., heute eintreffend.

J. Frey, Schwalbacherstraße 1.

Verschiedenes

Zum Wohl meiner Mitmenschen bin ich

bereit, Allen unentgeltlich ein Geheimnis
(keine Medizin oder Geheimmittel) mit-
zuteilen, welches mich 80-jährigen Mann von 8-jährigen Magen-
beschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung befreit hat.
F. Koch, Königl. Förster a. D., in Bellerien, Kreis Hörter, Westfalen.

Vertrauliche Auskünfte

über Credit-, Privat-, Geschäfts-, Familien-
Vermögens-Verhältnisse auf alle Plätze der
ertheilen gewissenhaft und discret

Beyrich & Greve,

Auskunfts-Bureau in Halle a. Saale

Eine Fremdenpension (große Bel-Etage) in aller-
erster Anlage Wiesbadens Familienverhältnisse halber
unter äußerst günstigen Bedingungen sofort zu über-
tragen gesucht. Näh. Vertramstraße 7, 1. Et. L., von
1-3 Uhr Nachmittags. 22052

Ein durchaus tüchtiger Birth sucht ein Weinrestaurant
wo die Concession vorhanden. Caution kann in je-
der Höhe gestellt werden. Die Frau eignet sich ganz besonders für Birth-
arbeiten. Beide führten schon größere Lokale, wünschen jedoch hier ein
größes. 22053

Gest. Off. an Herrn H. Seele in Lorich a. d. Bergstraße erbeten

Suche

ein rentables Fremdenpensionat zum Januar oder April f. zu übernehmen. Off. N. C. 54 an den Tagbl.-Verlag.

Schreiner

empfiehlt sich im Holzen außer dem Hause bei billiger Berechnung. Saalgasse 32, D. 2.

Modelle

jeder Art werden nach Zeichnung angefertigt. L. Hammerschmidt, Schreiner, Al. Schwalbacherstraße 14.

Ellenbogengasse 6

werden Rohr- und Strohstühle geflochten, reparirt und polirt. 16163

Lagerer, tücht. Holzerer, empf. sich billigt. Adlerstraße 67, 3 r.

Herren-Stiefeln und Hied Mt. 2.50, Frauen-Stiefeln und Hied Mt. 1.70 und alle Arbeiten billig. 20902

H. Franz, Ellenbogengasse 6, Seitenban 1 Tr.

Alle Schuhmacherarb. w. sch. u. bill. bei H. Stiefel u. H. Mt. 2.70, Stiefel u. H. Mt. 2. 3. Entsch. Vorstr. 41, Mitteh. 1 Tr. h. 1.

Beltsachen jeder Art

werden billig reparirt und verändert. N. H. Kirchhofsgasse 6, Part., vis-à-vis dem Tagbl.-Verlag. 22439

Modes.

Hüte werden nach der neuesten Mode zu 50 u. 75 Pf. garnirt, sowie alte Hüte ausgearbeitet. Schulberg 6, 1. Et. Dasselbst sind Huthaten billig zu haben. 20080

Modistin empfiehlt sich zum Garniren, sowie Ausarbeiten von Hüten und Händen in geschmackvoller Ausführung, ebenso werden Gostümhüte u. Mäße elegant und billigst geliefert. Näh. Blatterstraße 88, im Laden.

Modes.

Sämmil. Zugarbeiten werden geschmackvoll, schnell u. billig angef. Dohheimerstr. 18, M. 4.

Costüme

aller Art werden geschmackvoll u. gut sitzend angefertigt. Philippstraße 20, 3. Et. links.

Costüme werden schön und gut sitzend angefertigt zu mäßigem Preise. Sedanstraße 9, 1. Etage rechts.

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Hellmuthstraße 34, 3. Et. 1. C. durchaus perf. Schneiderin i. A. und i. K. 22188

Ein Mädchen

sucht noch Kunden (Nähen u. Plüden). Näh. Al. Schwalbacherstr. 14, 1 Et. r.

Für Damen!

Mäntel, Jaquets, Capes, Kragen, Umhänge werden neu angefertigt, sowie alte billig modernisiert. 22188

Konrad Meyrer, 7. Wellrichstraße 7.

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern und billigsten Preisen angefertigt, sowie Wolle geschluppt. Näh. Michaelsberg 1, im Korb- u. Holzwarenladen. 22463

Strümpfe

werden neu und angestrichelt zu den bekannt billigen Preisen. Ellenbogengasse 11, Laden, und Louisestraße 14, Stb. 21653

Weißbaderci wird billigt besorgt. Saalgasse 3, Part. 19058

Perfekte Büglerin,

welche 8 Jahre in einer groß. Wäscherei thätig war, sucht Privatkunden. Näh. Sedanstraße 11, Hinterhaus Part.

Sandstube werd. schön gew. u. ämt gerätht. Weberg. 40. 12187

Wäsche für Hotels, sow. Pensionen u. Privat und auch i. Bügel wird angenommen. Wellrichstraße 5, Stb. Part. 14589

Maisene Frau D. Link, wohnt Schulberg 11, 1 r. 16162

Damen

finden freundliche liebevolle Aufnahme. Näheres Kerkstraße 32, Frau Dürr, Gebamme. 22502

Welch' edelstehender Herr leihet einer bedrängten Witwe 100 Mk. gegen pünktliche Rückzahlung? Off. u. N. D. 68 a. d. Tagbl.-Verl. erb. Darlehen.

Eine junge Witwe mit gut eingerichteter Wirtschaft bittet Edeldenkende um ein Darlehen von 50 Mk. auf ganz kurze Zeit und prima Unterpfand. Offerten unter V. C. 64 an den Tagbl.-Verlag.

Wiesbaden, das deutsche Nizza, sollte doch den schrecklichen Geruch des Baches, der bis Sonnenberg grade gesundheitsgefährlich ist, beseitigen. Viele Kranke, welche sich zur Kur hier aufhalten, halten es für Pflicht, darauf aufmerksam zu machen.

**Familien-Nachrichten****Codes-Anzeige.**

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, daß es dem Vater aller Schicksale gefallen hat, unsern innigstgeliebten unvergeßlichen guten Väter, Brüder und Schwiegervater,

Herrn Wilh. Bedt,

Broschkenbesitzer,

heute Mittag 3/42 von seinen langen schweren Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen.

Freunden, Verwandten und Bekannten, sowie seinen Herren Kollegen theilen dies mit

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt: Freitag, den 17. Nov., Morgens um 9 Uhr, vom Trauerhause, Lahnstraße 5, aus.

Codes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater,

Erasmus Koch,

im 74. Jahre nach langjährigem Leiden sanft verschieden ist. Erdenheim, den 14. November 1893.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 17. November, Nachmittags 3 1/2 Uhr, statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres guten Vaters, Großvaters und Urgroßvaters,

Herrn Joh. Philipp Müller,

sagen wir hiermit Allen unsern verbindlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer guten Mutter und Schwiegermutter,

Frau Katharina Lind, Wwe.,

ganz besonders den Damen des Vorstandes des Wiesbadener Frauen-Vereins, den Schwestern des Diaconissenheims, sowie Herrn Pfarrer Ziemendorf für seine trostreichen Worte im Trauerhause und am Grabe, sagen wir hiermit Allen unsern tiefgefühltesten Dank. 22510

Karl Lind und Frau.

Sargmagazin Saalgasse 30.

Meinrich Becker.

17458

Neue Colonnade 44, erster Laden vom Kurhause ab,

werden während der Winteraison sehr billig abgegeben:

Schöne seidene Fächer in allen modernen Farben von 2 Mk. an, Federfächer von 3 Mk. an, feinste Federfächer mit echtem Schildpattgestell u. Straußfedern, schwarz u. farbig, von 30 Mk. an.

Große Auswahl in prima Offenbacher Portefeuille-Waaren,
Schmuckfachen und in vielen anderen zu Geschenken geeigneten Artikeln.

Alle Reparaturen an vorbenannten Gegenständen, sowie das Montiren selbstgefertigter Fächer wird pünktlich und billigst besorgt.

Joseph Dichmann,

Neue Colonnade 44, erster Laden vom Kurhause ab.

Dänische Fisch-Handlung,

Ellenbogengasse 16. Wiesbaden, Ellenbogengasse 16.



Wiederverkäufern Vorzugspreise.

Versandt nach allen Gegenden.



Ich offerire von täglich eintreffenden großen Sendungen

lebendfrischer Fische, Fisch-Marinaden und Räucherwaaren:

Feinsten Schellfisch Pfd. 25 Pf., Cablian Pfd. 40 Pf., Schollen zum Backen Pfd. 30 Pf., Zander Pfd. 80 Pf., Limandes Pfd. 80 Pf., große Seezungen, feinsten rothschnittigen Salm etc., feinste neue Berliner Rollmöpfe in ff. Tomaten-Sauce Stück 8 Pf., 100 Stück 6,50 Mk., Postfach 1,90 Mk., feinste neue marinirte Säringe (in Tomaten-Sauce) Stück 7 Pf., 100 Stück 6 Mk., Postfach 2 Mk., incl.; feinste neue Ostsee-Delicateß-Bismarck-Säringe (ohne Gräten) St. 10 Pf., 1/2-Dose 2,60 Mk., 1/2-Dose 1,60 Mk., 1-Liter-Dose 1,10 Mk., Ostsee-Delicateß-Brathäringe Stück 10 u. 12 Pf., 8-Liter-Dose 3,80 Mk., 4-Liter-Dose 2 Mk., feinste russ. Kron-Sardinen per Pfd. 50 Pf., Postfach 1,90 Mk., bei 10 Fag 1,70 Mk., feinsten großstückigen Aal in Gelée per Pfd. 1 Mk., 8-Pfd.-Dose 5,50 Mk., 4-Pfd.-Dose 3,20 Mk., 2-Pfd.-Dose 1,80 Mk., 1-Pfd.-Dose 1 Mk., Ostsee-Säringe in Aspice per Pfd. 80 Pf., Postdose 3 Mk., 1/2-Dose 1,80 Mk., 1/2-Dose 90 Pf., feinste echte Christiantia-Anchovis à Pfd. 80 Pf., in Gläsern à 50 und 60 Pf., Halbriden per Stück 15 und 20 Pf., neuen extra großkörnigen Astrachan Caviar, 1/2, 1/4 und 1/8-Pfd.-Dosen, per Pfd. 9 Mk., bei mehr 7,50 Mk., prima Urat-Caviar per Pfd. 5,50 Mk., bei mehr 4,75 Mk., 1/2-Pfd.-Dose 2,75 Mk., 1/4-Pfd.-Dose 1,40 Mk., 1/8-Pfd.-Dose 70 Pf., prima Elb-Caviar per Pfd. 4 Mk., bei mehr 3,50 Mk., 1/2-Pfd.-Dose 2 Mk., 1/4-Pfd.-Dose 1 Mk., 1/8-Pfd.-Dose 50 Pf., feinsten neuen Helgoländer Kronen-Sumner 1/2-Dose 1,55 Mk., 1/4-Dose 85 Pf., Salm 1/2-Dose 1,40 Mk., Sardinen à l'huile, feinste Marken, mit und ohne Schlüssel, Dosen von 50 Pf. bis 3 Mk. je nach Marke und Größe der Dosen, feinsten geräucherten Rheinlachs per Pfd. 4 Mk., echte Ostsee-Speckfunden per Pfd. 70 Pf., echte Bieler Bällinge per Stück 5-6 Pf., Riste 1,80 Mk., Ostsee-Delicateß-Sprossen per Pfd. 1 Mk., hochfeinen Räucheraal, Lachs-Säringe, geräucherte Aalquappen per Pfd. 50 Pf.

Waare wird auf Wunsch frei ins Haus geliefert.

Wilhelm Weber.

Zum Schlachten

empfehle sämtliche Gewürze in garantirt rein gemahlener Qualität billigst.

21885

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Unverfälschter blanker Berger

Medicinal-Leberthran,

abgefüllt in Flaschen, sowie vorgewogen, bei

21488

Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3.

Die Mainzer Nachrichten

haben in Folge ihres reichhaltigen und gebiegenen Inhalts und ihres überaus billigen Preises gute Verbreitung in Stadt und Land, außerdem wird der

Inseratentheil des Blattes

täglich an sämtlichen städt. Placatsäulen u. Tafeln angeschlagen.

Das vierteljährliche Postabonnement incl. Postprovision beträgt Mk. 2.25.

Inserationsgebühren 20 Pf. für die Petitzeile, bei öfterer Einrückung entsprechender Rabatt.

Probeblätter gratis.

Bettfedern u. Daunen b. zu verk. Ellenbogeng. 18, 1 St.

Sülsenfrüchte,

prima Qualität, vorzüglich kochend, sowie alle Gemüse-
Conserven empfiehlt zu billigsten Tagespreisen 22295

H. Burkhardt,

Ecke Sedan- und Walramstraße.

Verloren. Gefunden

Am Sonntag wurde von der Marktkirche bis zum Philippsberg eine silberne Damen-Uhr verloren. Da der Finder erkannt, bittet man höflichst und bestimmt, dieselbe Philippsbergstraße 33 abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren.

Samstag, den 11. November, wurde eine goldene Damen-Uhr nebst goldener Kette verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Badhaus Weiges Hof.

Ein Schlüssel verloren, gez. Z. Abzugeben Bleichstr. 1, 1 bei Heim.

Handschuh verl. in der Sonnenbergerstr. Geg. Bel. abzug. Leberberg 8.
Junger Fox-Terrier, weiß mit braun gezeichnet, entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Albrechtstraße 1 bei Wallenfels. Vor Ankauf wird gewarnt. 22492

Unterricht**Pädagogium Wiesbaden.**

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten). Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5. 15785

Wer ertheilt englischen Unterricht? Westl. Offerten mit Preisangabe unter M. W. 191 postlagernd Rheinstraße erbeten.

Buchführung. Unterricht in doppelter und amerikanischer Buchführung von jungem Manne gesucht. Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter S. C. 61 an den Tagbl.-Verlag. 22489

Eine für höhere Töchter Schulen staatl. geprüfte erfahrene Lehrerin wünscht Privatstunden zu ertheilen. Näh. Adelsbaldstr. 19, 3. 17756

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England cond. erth. gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 19068

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zum mäß. Preise. Offerten unter B. C. 11 postlagernd.

Unterr. erth. e. Engländer. Im Ruri. 5 Mt. Dogheimerstr. 2, 1. 1-8.

Prof. Nicole. Leçons de langue et de littérature française; de lecture et de déclamation publique et privée. Leçons d'italien. Döhl. Str. 10. 2ème. 21841

Pokerwork taught by a lady. Apply at the Tagbl.-Off. 21332

Italianischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Spanischer Unterricht. Näh. Adelsbaldstr. 35, 1. 1-2 R., 7-8 A.

Junger Herr, Schauspieler, empfiehlt sich für die Nachmittagsstunden zum Vorlesen, Recitiren. Off. unter J. C. 53 an den Tagbl.-Verlag.

Zeichen-, Mal- und Modellierschule,

Louisenstraße 20,
von H. Bouffier.

acad. u. staatl. geprüfter Zeichenlehrer, Lehrer an der Gewerbeschule.

Unterricht in allen Zweigen der Zeichenkünste, auch Vorbereitung zum staatl. Zeichenlehrerinnen-Examen. Eintritt jederzeit. Anfertigung aller Arten von Zeichnungen und Malereien im Auftrage. 19337

Unterr. im Uebermalen von Photographien, Portraits und Genres, sowie Coloriren eign. Photo- und Platinographien in jeder Größe. Näh. Wilhelmstraße 13, 3. 22196

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von F. W. Nolte. Maler, Albrechtstraße 33, 1 Et. hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 15786

Clavier-Unterricht bei mäß. Honorar wird gründl. ertheilt von Käthchen Neusser, Jahnstr. 21, 1. 20779

Vorzüglich eingeführter Musiklehrer (Pianist) wünscht noch den Unterricht in feinerer Familie od. Pensionat zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18935

Clavier-Unterricht wird gründl. ertheilt. Preis mäßig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20875

Clavier- und Gesang-Unterricht 19534

Elisabeth Zimmer-Glöckner,

Giricharaben 5, Part.

Clavier- und Zither-Unterricht, sowie Stimmungen werden gut und billig besorgt. E. Lenz, Hellmündstraße 45. 20878

Immobilien**Immobilien zu verkaufen.**

Gutschaftl. Villa, feine Aurlage, mit gr. Garten, Preis 120 Mille (Belegenheitskauf), sowie diverse rent. Land- u. Geschäftshäuser preisw. u. unter günst. Beding. zu vk. Näh. d. C. Wolff, Bleichstr. 5. 17487

Eine schöne geräumige Villa mit Stallgebäude zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15787

Das Haus Frankfurterstraße 40

ist Erbschaft halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 508
Zutragrath Dr. Herz hier, Adelsbaldstraße 24.

Kleine Villa, enthält 8 Zimmer, 4 Manjarden, Bajschüche, Keller u. Flächengehalt 59 A., Forderung 32,000 Mk., unweit der Dielenmühle, zu verkaufen durch W. May, Jahnstraße 17. 19490

Haus zu verkaufen

mit großem Hofraum, Stallung und Remise. Näh. Neugasse 3. 21291

Villa Alwinenstraße 13 billig zu verkaufen oder gegen Baugrund, eb. Haus zu verkaufen. Näh. bei W. Hanson, Bleichstraße 2. 22184

Begzugs halber verkaufe ich mein recht ruhiges Haus mit großem Garten und Stallung für 18,000 Mk. Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 26. W. Müller. 21513

Das Landhaus Alwinenstraße 17

ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Baubureau Wilhelmstraße 15. 19783

Haus mit sehr guter Wirtschaft und Fremdenverkehr, im Centrum der Stadt Kreuznach, für 37,000 Mk. mit 5000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. P. G. Rück, Dogheimerstraße 30a. 22085

Haus-Verkauf.

Haus nebst Bauplatz, Viebrückerstraße 19, ist unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Sehr gut geeignet für Herrschaften, Baumeister oder Statiker. Näh. Auskunft ertheilt Stadtdiener Hess, Wiesbaden, oder der Eigenthümer Johann Harsy in Kassel, Rainzerstr. 36. 22508

Haus mit prima Kohlengehalt in der Nähe von Gießen zu verkaufen. Anzahlung 3-4000 Mk. P. G. Rück, Dogheimerstr. 30a. 22509

Tausch.

Haus in Darmstadt, mit eingerichteter Wein-Wirtschaft ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auf ein Haus oder Acker, Restkaufschilling u. hier oder anderswärts zu vertauschen. Preis 38,000 Mk. Offerten unter R. C. 60 in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen. 22487

Herrschaftliche Besitzung beim Karlsbad b. Mergentheim (Bürtenberg), besteh. Villa mit Oeconomiegeb., angrenz. 20 Morgen Feld, Wiesen, Weinberg, Gärten mit großen Obst- u. Anlagen, das Ganze von schönem Bach durchflossen, ist aus Familiengründen mit Möbeln, einem engl. Pony, drei Stück Rindvieh, Schauern u. nebst todtem Inventar und Vorräthen für 50,000 Mk. zu verkaufen. Am liebsten Baarzahl., jedoch nicht bedingt. Besitz ist schuldenfrei. Jos. Imand, Al. Burgstraße 8. 22380

Weingut.

Ein kleines Weingut (Haus mit Oeconomiegebäuden nebst Garten, sowie 11 Morgen Weinbergfeld in den vorzüglichsten Lagen), zu Gausbischheim bei Bodenheim a. Rhein gelegen, ist freihändig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Rechtsanwalt Dr. Lucius in Mainz. (No. 24745) 65

An der nord. Emserstraße gelegenes größeres Baugrundstück mit genehmigtem Bebauungsplan preiswerth zu verkaufen. Näh. im Baubureau Friedrichstraße 18. 22021

Grundstück, Baugrundstück an fertiger Straße, billig zu verkaufen oder gegen ein zur Gärtnerei geeignetes zu vertauschen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 18486

Im verlaufenden Villa (Fischerstraße) mit 8 eleg. Zimmern, Garten 2c. oder zu vermieten. Näh. Vierkaberstraße 3.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus für einen Schlosser

In der inneren Stadt zu kaufen gesucht. 21889
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

20- bis 26,000 Mk. auszuleihen. 21888
J. Meier, Taunusstrasse 18.
6-8000 Mk. sind a. 2. Hypoth. o. g. Restkaufschilling
am 1. Jan. 3. verl. Näh. d. L. Winkler, Karlstr. 13, P.

Capitalien zu leihen gesucht.

12-15,000 Mk. auf gute 2. Hypothet von
solidem Geschäftsmann für
jezt od. auch später gesucht. Gest. Off. unter O. J. O. 515
an den Tagbl.-Verlag. 22446
30,000 Mk. auf 1. oder 2. Hypothet von pünktlichem Zinszahler zu
leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21932
20-25,000 Mk. gegen gute 2. Hypothet von
vermögendem Geschäftsmann
und pünktlichem Zinszahler gesucht. Gest. Offerten unter
N. N. N. 516 an den Tagbl.-Verlag. 22447
2-3000 Mk. gegen sehr gute Sicherheit und Zinszahlung zu leihen
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21422
5-8000 Mk. auf gute Nachhypothet gegen guten
sicherer Familie. Gest. Offerten unter M. L. M. 517 an
den Tagbl.-Verlag. 22448

400 Mark

gegen Sicherheit u. hohe Zinsen auf 5-6 Jahre
zu leihen ges. Gest. Off. u. N. C. 57 a. d. Tagbl.-Verl.
60,000 Mk. gegen gute 2. Hypothet auf ein prima
Geschäftshaus in der Mitte der Stadt
ges. Gest. Off. unter L. M. L. 518 a. d. Tagbl.-Verl. 22449
38,000, 28,000, 50,000 Mk. auf erste und 8000 Mk. auf zweite
Hypothet zu leihen gesucht. Zwei Mal 25,000 Mk. auf erste Hypothet
zu verleihen. Steigschillinge werden angenommen. Offerten unter
T. C. 62 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verpachtungen

Verpachtung.

Grundstück, 1 1/2 Morgen, z. Landwirtschaft, Gärtnerei, oder als Lager-
platz 2c. geeignet, in der Nähe der Stadt (Mondel) gelegen, ist ev. auf
mehrere Jahre sofort zu verpachten. Näh. Helenestr. 30, 1. 22254
Ein schöner Bierkeller an der Geisbergstraße zu
verpachten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21901

Miethgesuche

Gesucht freundliche freigelegene Wohnung
v. 5-6 Zimmern, Badezimmer 2c.
für kleine Familie. Offerten mit
Preisangabe sub E. C. 49 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht eine Wohnung
von 5 oder 6 Zimmern in guter Lage (Barriere mit
Borgarten bevorzugt). Angebote mit Preis u. M. C. 56 a. d. Tagbl.-Verl.
Jung. Beamtin wünscht ein möbl. Zimmer, Bart. oder
1. St. Offerten mit Preis unter L. C. 55 an den Tagbl.-Verlag.
Ein Herr sucht für eine Dame ein möbliertes Zimmer mit
separatem Eingang im Mittelpunkt der Stadt. Offerten mit
Preisangabe unter A. M. 67 an den Tagbl.-Verlag.

Laden, für Cigarrengeschäft passend, baldigst zu
mieten gesucht. Offerten mit Angabe des
Miethpreises unter M. A. 12 an den
Tagbl.-Verlag. 22271

Fremden-Pension

Villa Friese, Emserstr. 19, m. 3., a. 28. m. 3. (X. 2 Mk.) 22037

Pension Emserstraße 13.
Schön möbl. Zimmer mit Pension, 3-4 Mk.
täglich. Allgemeines Speisezimmer. 17802

Pension Grathstraße 9 schön möbl. Zimmer mit
oder ohne Pension preisw. zu vermieten. 21579
Friedrichstraße 5, 1, elegante sonnige Zimmer mit oder ohne
Pension. 19907

Pens. f. Zn. u. Ausländerinnen Rheinstr. 18. 20018

Taunusstraße 13, 1 St.,
Ede der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne
Pension zu vermieten. 19124

Pension in Südqm., groß, schön, finden zwei Pers. zu 6 Mk.
tägl. Allererste Stube. Näh. im Tagbl.-Verl. 22441

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Bahnhofstraße 5 Laden zu vermieten. Näh. bei
selbst 1 St. 18887
Großer Laden mit Ladenzimmer, pass. für Weinhandl.
ausverkauft, ver. sofort zu vermieten. 22154
Näh. Bleichstraße 3, 1.
Schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, P. 18794
Ein kleiner Laden mit schöner Wohnung, für jedes Ge-
schäft passend, im Westviertel auf gleich
o. später billig zu verm. P. G. Rück, Dohmeierstr. 30a. 20412

Wohnungen.

Adlerstraße 13 zwei Zimmer und Küche auf 1. Dezember 3. vm. 2168
Adlerstraße 34 Dachwohnung sofort zu vermieten.
Adolphstraße 3 schöne Mansardwohnung, 2 Zimmer Küche u. Keller
sofort zu vermieten. Näh. beim Auktionator Klotz. 20248
Albrechtstraße 37 e. gr. Zimmer u. Küche zu vermieten.

Gustav-Adolfstraße 16
freundliche Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern mit Balkon nebst
Zubehör per sofort zu vermieten. 17588

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem
Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf sofort preiswürdig zu ver-
mieten. Näh. bei 18252

M. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Bart.
Serrugartenstraße 7 ist die erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern und
Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 22339

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagenwohn-)
zu vermieten. 17140

Kirchgasse 40 sind zwei kl. ineinandergehende Mansarden mit Keller auf
gleich an ruh. einz. Leute zu verm. Näh. Adolphstraße 33, P. 21681
Kirchhofstraße 5, Dach, Stube und Küche an einzelne Person zu ver-
mieten. Näh. im Schuhgeschäft. 19927

Schiffstraße 12, Bb., schöne Barriere-Wohnung von drei Zimmern und
Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Bart. 1. oder
beim Eigentümer Joh. Syben, Diebriegerstraße 1. 18711

Moritzstraße 37, 1. St., 5 Zim., Balkon, reichl. Zubehör,
auf gleich oder später zu verm. Näh. 2 St. links. 16261
Neugasse 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und 1 Küche auf gleich
zu vermieten. 13814

Oranienstraße 25, Hth., abgehl. Mansardwohnung von 3 Zimmern
und Zubehör auf gleich zu vermieten. 20188

Oranienstraße 34, Hth., eine schöne Wohnung im 2. Stock von 2 Zim.,
Küche, 2 Kellern ist sofort zu vermieten. Preis 280 Mk.

Römerberg 8 eine Stube und Küche auf gleich oder später zu verm.
Römerberg 37, Hinterhaus, 2 Zimmer und Küche auf sofort oder
1. Dezember zu vermieten. Näh. Webergasse 18. 22026

Rosenstraße 8
ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör
auf sogleich zu vermieten. Anzusehen nach vorheriger Anmeldung.
Näh. Rheinstraße 22, P. 19081

Schachtstraße 4 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf sogleich
zu vermieten. 18644

Auf 1. April 22377
Kirchgasse 12, 1. St., 4 Zimmer für **Büreau,**
Wohnung o. Geschäftszwecke.

Wendstraße 4, im 1. Neubau links, sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör, billig zu vermieten. 18496

Möblierte Wohnungen.

Dohmeierstraße 26 schöne behagliche möbl. Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 20416

Friedrichstraße 5, 1. nördl. der Wilhelmstraße, sonnenige elegant möblierte Etage, 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, Zubehör. 19992

Geisbergstraße 4, Bel.-Et., gut möbl. Wohnung mit Küche zu vermieten. 19846

Rainierstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 18095

Nicolasstraße 21, Bel.-Et., möbl. Wohnung von vier schönen Zimmern mit oder ohne Pension, auch mit Küche zu vermieten. 18289

Villa Louise, Parkstraße 2,

neben dem Kurhaus, schön möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. Stallung.

Park-Villa

Sonnenbergerstraße 6,

in erster Lage, neben dem Kurhaus, Sonnenseite. Herrschaftlich möblierte Wohnungen mit Küche und Zubehör. Stallung. 18137

Sonnenbergerstraße 31

elegant möblierte Wohnung, 8 Zimmer mit Küche. — Bad. 17267

Möbl. Wohnung (mit bef. Aufzug) fährt für Krankenwagen) Elisabethstraße 3. 19001

Möblierte Wohnung (herrschaftlich eingerichtet) in einer Villa, beste Lage, Warmwasserheizung, Bad, Küche mit Zubehör, zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Verlag. 22121

Zu seinem Hause (Gartenhaus Wilhelmstraße) möblierte Wohnungen, event. auch mit vollständig eingerichteter Küche, sehr preiswürdig (am liebsten aufs Jahr) zu vermieten. Näb. Bahnhofstraße 6 bei Th. Sator. 21138

Eine hocheleg. möbl. Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör in Frankfurt für den Winter abzugeben. Offerten unter R. G. 262 an

Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 26, Bel.-Etage, 2 große eleg. möbl. Zim. mit großem Balkon zu verm. 21104

Adelheidstraße 45, Bel.-Et., 2-3 gut möbl. Zimmer (stilles Haus, Vorfenster, Läden, Bad) sofort billig abzugeben, auch mit Büchsenelack. 22452

Albrechtstraße 30, Part., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 20822

Albrechtstraße 32 ein hübsch möbl. Parterrezimmer zu verm. 21519

Bahnhofstraße 1, 2 Tr., zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 22157

Bertramstraße 3, 3. L., ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 22269

Bleichstraße 3, 1. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 21524

Bleichstraße 16, Hb. 2. Et., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 22070

Bleichstraße 19, 1. Et., ist ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 16845

Bleichstraße 37, Hb. 1. Et. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 20417

Gr. Burgstraße 12 hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten. 22604

Dohmeierstraße 26 schöne Parterrez. (möbl.) zu verm. 21997

Eiserstraße 25 ein gut möbl. od. unmöbl. zu verm. 20862

Friedrichstraße 21, 1. Et., ein gut möbliertes Zimmer. 20862

Geisbergstr. 12 Wohn- u. Schlafzimmer, auch einz. sehr billig zu vermieten. 20862

Geisbergstraße 20, Part., ist ein ft. gut möbl. Zimmer billig zu verm. 21907

Geisbergstraße 26 sind zwei schön möbl. Zimmer zu vermieten. 21907

Goldgasse 6, 1. Et., ein Zimmer mit vollständiger Pension zu verm. 18902

Villa Grünweg 4, nahe dem Kurhaus, gut möbliertes Schlafzimmer mit oder ohne Pension, geheiztes Treppenhaus, zu vermieten. 19935

Schmundstr. 47, 2. Et., ein g. möbl. Zimmer m. u. o. Pens. zu verm. 21577

Barisstraße 20 möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 17782

Stingasse 32, 3. gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 22481

Stingasse 31, 3. Et. l., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 21907

Lehrstraße 2, 3. Et. l., gut möbl. Z. m. einem o. zwei Betten b. zu v. 21907

Lehrstraße 5, 1. r., ein möbl. Zimmer mit zwei Betten b. zu verm. 21907

Lehrstraße 10, Bel.-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 21907

Souisenstraße 3 sind 2 freundlich möblierte Zimmer mit Küche, sowie eine gut möblierte Mansarde auf gleich zu vermieten. 21907

Souisenstraße 24, Neub. 2 l., e. g. möbl. Zim. mit sep. Eing. zu verm. 21907

Souisenstraße 43, 3. Et. l., zwei gut möbl. Zimmer (20 u. 25 M.) auf sofort zu vermieten. 21907

Marktstraße 23, 2. Tr. b., ist ein einfach möbliertes Zimmer mit Kost sofort zu vermieten. J. Jung, Herrenschneider. 21828

Mauergasse 11 ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 21828

Mauergasse 24, 1. ein schönes möbliertes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. 21828

Wichelsberg 9, 2. Et. l., schön möbliertes Zimmer sof. zu verm. 17767

Wichelsberg 10, 2. Et., 1 schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 19902

Wörthstraße 12, Mittelh. 1. Et. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 21753

Xeroststraße 4, 2. freundl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 22115

Xeroststraße 10 möbl. Zimmer zu verm. Näb. Cigarrenladen. 19246

Xeroststraße 21, 2. möbl. Zimmer, 2 Betten, mit o. ohne Pension. 22188

Xeroststraße 35, 1. Et., möbliertes Zimmer. 22188

Reugasse 22, 2. l., hübsch möbl. Zimmer sofort zu verm. 21538

Nicolasstraße 10, 2. Et., ein gr. eleg. möbl. Zimmer in seinem Hause zu vermieten. 21538

Querstraße 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näb. im Laden. 15290

Rheinstraße 26, Seitenb. l., einfach möbl. Zimmer zu verm. 22485

Rheinstraße 45, 2. neben Artilleriekaserne, möbl. Zim. zu verm. 18927

Röderstraße 15, 2. Et. rechts, freundl. möbl. Zimmer sofort zu verm. 18710

Saalgasse 22 fl. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 18710

Schulstraße 19, 1. Et., ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 21262

Schulberg 6, 1. Etage, ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 20876

Schulberg 19 ist ein großes Zimmer (1 St. hoch) nach der Straße auf gleich möbliert oder auch unmöbliert zu vermieten. Näb. Part. 15503

Schwabacherstraße 30, 2. Et. (Messeite), 2 möbl. Z. z. verm. 21980

Schwabacherstraße 34, 1. l., 2 fein möblierte Zimmer zu vermieten. 21846

Schwabacherstraße 73, 2. möbl. Zim. mit oder o. Pens. zu v. 21846

Sedanstraße 3, 3. r., möbl. Zimmer an einen Herrn bill. z. v. 21418

Tannusstraße 45 (Sonnenseite) schön möblierte Hochparterre- und Bel.-Etage-Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 21418

Webergasse 29, Ecke der Langgasse, ist im 1. St. ein schön möbliertes Zimmer mit Cabinet und separ. Eingang zu verm. 22039

Webergasse 40 (Handschuh-Baden) möbl. Zimmer zu vermieten. 18657

Wellrichstraße 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 22362

Wellrichstraße 16, 2. schönes Logis für einen j. Mann sofort. 18457

Wellrichstraße 22, 2. Et. r., gut möbl. Zimmer mit und ohne Cabinet billig zu vermieten. 21418

Wilhelmstraße 6 sind möblierte Zimmer preisw. zu vermieten.

Wörthstraße 7, Ecke d. Rheinstr., sch. m. J. (Hochb.) b. z. v. 20169

Wörthstraße 8, 1. Et., möbl. Zimmer mit sep. Eing. bill. zu verm. 21749

Wörthstr. 18, Part., möbl. Zimmerchen mit od. ohne Pens. bill. 17474

Zimmermannstraße 5, 2. Tr. rechts, ein möbl. Zimmer zu verm. 20824

Drei einzelne möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näb. Bahnhofstraße 5, 1. 18629

Zwei elegant möblierte Zimmer an Einjährig-Freiwillige preiswerth zu vermieten. Näb. Sandbrunnstraße 7. 17982

Ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer (per Monat 25 M.) sofort zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Verlag. 18400

Möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Näb. Eiserstraße 40, Mesger. 17910

unkündb. Fräulein erb. Zimmer m. Pension. Näb. Säuerergasse 5, 1. Et. Ein gr. möbl. Z. m. Kost a. al. z. v. 22317

Zwei schön möblierte Parterrezimmer (sep. Eingang) zu vermieten. Näb. Wörthstraße 1, Part. 22317

Seitenstraße 4, 2. Et., eine schöne heizbare Mansarde möbl. od. unmöbl. zu vermieten. 21759

Schmundstraße 47, 2. Et., möbl. Mansarde m. u. ohne Kost zu verm. 21759

St. Schwabacherstraße 3 eine gr. Mann. mit 2 Betten zu v. 22363

Zu der Elisabethenstraße 17 und 2 schöne gerade Mansarden möbl. od. unmöbl. mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Näb. Part. von 11-4 Uhr.

Schmundstraße 64, Erb. 2. Et., erb. ein rl. Arb. Kost u. Logis. 21793

Hermannstraße 18, 1. Et., erb. reini. Arbeiter Kost u. Logis. 21296

Hirschgraben 10 erb. Arbeiter Kost und Logis. 21395

Mauergasse 7, W. r., erb. ant. fol. Mann schönes Logis, auch Kost. 21615

Schachtstraße 6 erhalten reini. Arbeiter Schlafstelle. 21615

Schwabacherstr. 51, im Laden, erb. e. reini. Arbeiter Kost u. Logis. 21615

Walramstraße 1, schönes Logis mit oder ohne Kost. 3 Et. r., erhält ein reini. Arbeiter

Zwei Arbeiter erb. möbl. Zimmer mit Kost. Seitenstraße 5, 1. 19547

Aufständige Leute erb. Kost u. Logis. Näb. Wellrichstr. 12, Laden.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bleichstraße 11 ein Zimmer auf gleich zu vermieten. 22360

Frauenstraße 5 ein leeres heizbares Zimmer und Mansarde, separat, sofort zu vermieten. Näb. Part. Jakob Becker. 22284

Wörthstraße 50 zwei geräumige Zimmer nach der Straße (2 Et. r.) auf gleich oder später zu vermieten. 18969

Sedanstraße 7 ist ein unmöbliertes Parterrezimmer zu vermieten. Näb. d. d. d. 20824

Ein schönes unmöbl. Zimmer zu verm. Rheinstr. 45, Papierladen. 22161

Webergasse 3 2-3 Mansarden als Lagerräume zu vermieten. Zu erfragen im Zeichenbureau, Seitenb. rechts.

Wellrichstraße 13 leere heizbare Mansarde an einzelne Person zu verm.

Schöne Frontispiz-Zimmer

in seinem Hause, sehr bequeme Treppen, an einzelne Damen zu vermieten. Louisenstraße 14. 21418

Eine heizbare Mansarde ist sofort zu vermieten. Steingasse 31.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 16. November 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: II. Cyclus-Vorlesung des Herrn Prof. Odenk.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Das Glöckchen des Eremiten, oder: Die Dragoner des Marshall Villars.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der ungläubige Thomas. Vorher: Ein delikater Auftrag.
Vortrag des Herrn Fr. Janled im Ev. Vereinshaus, Abends 7 Uhr.
Regel-Club Gut Solz. Heute Abend: Regeln.
Schönen-Gesellschaft Tell. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirturnen.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Jünglinge.
Turn-Gesellschaft. 8–10 Uhr: Kirturnen, Vorturnerschule, Gesangsprobe.
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Katholischer Lehrstuhls-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Pfeifen-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein Germania-Allemania. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausg.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Verein f. Sandlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Zitherprobe.
— Freier Verkehr. — Abendandacht.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung der Bäder-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung.

Arbeitsnachweis des Christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei Herrn Schuhm. Treisbach.

Dampf-Straßenbahn Wiesbaden—Biebrich

(die zwischen Wiesbaden [Beausite] und Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge).

Dampf-Straßenbahn Beausite—Wiesbaden—Biebrich.

Beausite ab 7⁰⁰ 751 846 946 1046 1146 1246* 1346 1446* 216 246* 316
346 416 446* 516 546* 616 646 716 746*† 820*†
Rochbrunn ab 7²⁰ 802 857 957 1057 1157 1257* 1357 1457* 227 257*
327 357 427 457* 527 557* 627 657 727 757*† 822*†
Bahnhöfe ab 7⁴⁰ 810 905 1005 1105 1205 1305* 135 205* 235 305* 335
405 435 505* 535 605* 635 705 735 805*† 840*†
Albrechtstraße ab 7⁴⁵ 815 910 1010 1110 1210 1310* 140 210* 240 310*
340 410 440 510* 540 610* 640 710 740 810*† 845*†
Adolphshöhe ab 7⁵⁰ 822 917 1017 1117 1217 1317* 147 217* 247 317* 347
417 447 517* 547 617* 647 717 747 817*† 852*†
Mosbach (Rheinb.) ab 7⁵⁵ 839 924 1024 1124 1224 1324 1424* 224 324*
324 424 454 524* 554 624* 654 724 754 824*† 858*†
Biebrich (Rheinufer) an 8¹⁰ 840 935 1035 1135 1235 135 205 235* 305 335*
405 435 505 535* 605 635* 705 735 805 825*† 907*†

Dampf-Straßenbahn Biebrich—Wiesbaden—Beausite.

Biebrich (Rheinufer) ab 6³⁰† 659† 750 845 945 1045 1145 1245 1345 145
215 245* 315 345* 415 445* 515 545 615 645* 745
Mosbach (Rheinb.) ab 6⁴⁵† 704† 801 856 956 1056 1156 1256 1356 146 226
236* 326 356* 426 456* 526 556 626 656* 756
Adolphshöhe ab 6⁴⁵† 708† 808 903 1003 1103 1203* 1293 133 203 233
303* 333 403* 433 503* 533 603 633 703* 803
Albrechtstraße ab 6⁵⁰† 715† 815 910 1010 1110 1210* 1240 110* 140
210 240 310* 340 410* 440 510* 540 610 640 710* 810
Bahnhöfe ab 7⁰⁰† 720† 820 915 1015 1115 1215* 1245 115* 145 215
245 315* 345 415* 445 515* 545 615 645 715* 815
Rochbrunn ab 7⁰⁵† 728† 828 923 1023 1123 1223* 1253 123* 153 223
253 323* 353 423* 453 523* 553 623 653 723* 823
Beausite an 7¹⁰† 739† 839 934 1034 1134 1234* 1264 134* 204 234 304
334* 404 434* 504 534* 604 634 704 734* 825

† Ab und bis Röderstraße. — * Nur Sonn- und Feiertags. — † Ab und bis Mainzerstraße. Der Zug Abends 8²⁰ ab Beausite wartet an Theater-Abenden am Theater den Schluß der Vorstellungen ab.

Omnibus-Verbindung Erbenheim-Wallau u. zurück.

Ab Erbenheim: Morgens 12⁰⁰, Nachm. 3¹⁰, Abends 7³⁰.
Ab Nordenstadter Weg: Morgens 12³⁰, Nachm. 3³⁰, Abends 7³⁰.
Ab Dellenheimer Weg: Morgens 12⁰⁰, Nachm. 3⁰⁰, Abends 8.
Ankunft in Wallau: Morgens 12⁰⁰, Nachm. 4, Abends 8³⁰.
Ab Wallau: Morgens 9⁰⁰, Mittags 12⁰⁰, Abends 6³⁰.
Ab Dellenheimer Weg: Morgens 9⁰⁰, Mittags 1⁰⁰, Abends 6³⁰.
Ab Nordenstadter Weg: Morgens 9⁰⁰, Mittags 1⁰⁰, Abends 6³⁰.
Ankunft in Erbenheim: Morgens 10¹⁰, Mittags 1⁰⁰, Abends 7¹⁰.
Die Morgenfahrt nur an jedem Dienstag, Freitag, Sonn- und Feiertag.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 14. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	753,8	752,4	750,2	752,1
Thermometer (Celsius)	0,0	+2,3	+2,1	+1,8
Dunstspannung (Millimeter)	3,9	4,2	4,9	4,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85	77	91	84
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—
Frühe Horizont neblig, Abends f. Regen.				

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

17. Nov.: vielfach heiter, kalt, stichweise bedeckt, Niederschläge, starker Wind aus der Küste.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Schuhwaaren im Versteigerungslokal „Rhein. Hof“ Mainzerstraße 16, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 537, S. 3.)
Versteigerung von Mobilien im Hause Louisenstraße 7, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 537, S. 2.)

Dampfer-Nachrichten

der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft

(Hauptagent für Wiesbaden und Umgegend W. Becker, Langg. 31.)
Postdampfer „Moravia“, von Hamburg nach Newyork bestimmt, ist am 13. November, 2 Uhr Nachmittags, von Havre weitergegangen. Dampfer „Victoria“, von Hamburg nach Montreal unterwegs, ist am 11. November Quebec passiert. Dampfer „Thuringia“ ist am 11. November, 5 Uhr Nachmittags, von Bremerhaven nach West-Indien abgegangen. Dampfer „Venetia“ ist am 11. November von Newyork via Scandinavien nach Sertin abgegangen. Postdampfer „Danica“ ist am 13. November von Hamburg via Havre nach Newyork abgegangen.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 16. November. 225. Vorstellung. (31. Vorstell. im Abonnement.)

Das Glöckchen des Eremiten,

oder: Die Dragoner des Marshall Villars.

Romische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Lockroy u. Cormon. Deutsche Bearbeitung von G. Ernst. Musik von Alimé Nilsson.

Personen:

Thibaut, ein reicher Bäcker. Herr Buffard.
Georgette, seine Frau Frä. Brodmann.
Belamp, Dragoner-Untersoffizier Herr Schmiedes.
Schlain, erster Knecht des Thibaut Herr Herms.
Nole Friquet, eine arme Bäuerin Frä. Klein.
Ein Prediger Herr Aglisty.
Ein Dragoner-Lieutenant Herr Neumann.
Ein Dragoner Herr Berg.
Ein Bauernmädchen Frä. Hempel.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.

Scene: Ein französisches Gebirgsdorf, nicht weit von der Savoyischen Grenze.
Handlung: 1764, gegen Ende des Siebenjährigen-Krieges.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Gewöhnliche Preise.
Samstag, 14. November. Oper.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 16. November: Der ungläubige Thomas. Schwank in 3 Akten von Carl Laufs und Wilh. Jakob. Vorher: Ein delikater Auftrag. Lustspiel in 1 Akt von Anton Ncher.
Freitag, 17. November: Der Carneval in Rom.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: „Die Jüdin.“ — Freitag: „Gast und Zimmermann.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: „Don Juan.“ — Schauspielhaus. Donnerstag: „Hüttenbesitzer.“ — Freitag: „Gast und Zimmermann.“ — „Millionär a. D.“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 537. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 16. November. 41. Jahrgang. 1893.

Zum Erbprinzen, Mauritiusplatz.
Sonabend: Großes Schlachtfest.

Sonntag:

Großes Frühschoppen-Frei-Concert,
Kapelle: Musikdirector Hoffmann.

wozu ergebenst einladet

B. Gallert.



Gambrinus,

Marktstraße 20.

Samstag, den 18. d. M.:

Mekelsuppe

wozu freundlichst einladet 22474

B. Müller.



Muckerhöhle.

Heute: Mekelsuppe.



Zur Seidenraupe,

Nerostraße 3.

Heute: Mekelsuppe.

wozu frdl. einladet

22497



Wilh. Feller.



Restauration Baum.

Heute: Mekelsuppe.



Restauration Holtmann,

12. Wörthstraße 12.

Heute Abend: Mekelsuppe.

Aechten französ. Cognac,

Rum u. Arrak.

Echtes Schwarzwälder Hirschwasser.

Wermuth-Wein - Booncamp.

Gilka, Daubitz Liqueur.

Punsch-Essenzen von Selner, Röder, Pothe.

Gilka u. A.

ital. Rothweine von 60 Pf. an.

franzö. " 1 Mk. an.

deutsche Weiss- u. Rothweine von 60 Pf. an

empfiehlt

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Telephon 273.

22493

Man hustet

nicht mehr beim Gebrauch von Walther's Honig-Zwiebel-
Bonbons. Jeder Versuch ein Beweis d. vorzögl. Wirkung.
Zu haben b. Otto Siebert, Wiesbaden. (Halle 4394) 191

Grosse Ganslebern à Pfd. 2.20 Mk.

Kochgeschäft von W. Petri,

Friedrichstraße 31.

Zu Insertionen
für den Rheingau und Umgegend
ist der seit 1849 in Oestrich und Eltville erscheinende
„Rheingauer Bürgerfreund“,
(Gratis-Beilage „Illustrirtes Plauderstübchen“)
bestens empfohlen.

Derselbe ist Amtliches Organ des königlichen Landraths-
amts zu Rüdesheim, sowie der königlichen Amts-Gerichte
zu Eltville und Rüdesheim und hat den umfang-
reichsten Leserkreis aller im Rheingau erscheinenden
Blätter. Inserate finden deshalb die weiteste Verbreitung
und erzielen erfahrungsmäßig den besten Erfolg.

Preis der 5-spaltigen Zeile 10 Pf.
mit entsprechendem Rabatt von 4-mal. Aufnahme an.
Oestrich und Eltville.

Expedit. des „Rheingauer Bürgerfreund“.

Das so beliebte westphälische Kornschrotbrod (aus rein
geschrotetem Korn) ist von heute an acht und täglich frisch zu haben
bei den Herren Kaufleuten:

Cr. Blicher Nachflg., Wilhelmstraße.

Fr. Kiltz, Rheinstraße.

Leber, Bahnhofstraße.

Nicolai, Melbaidstraße.

Quint, Marktstraße.

W. Siebert, Taunusstraße.

A. Walz, Drantzenstraße 88.

22459

Avis!

Bringe hiermit mein garantirt reines Kornbrod (täglich
mehrmals frisch) in empfehlende Erinnerung. 22496

Heinrich Pfaff jr.,

Dohheimerstraße 22.

Niederlagen bei den Herren: G. Blicher Nachflg.,
J. M. Roth Nachflg., A. Schirg Nachflg., Franz
Strasburger, Oscar Siebert, G. Mades, A. Nicolay,
Wilh. Pfies, Frau Spitz Wwe., Geschwister
Gottlieb.

Mt. 1. — Java-Kaffee, gebr., Mt. 1. —
mit Zusatz von Kaffbohnen-Kaffee.

Anerkannt vorzögl. gebr. Kaffees Mt. 1.60 u. Mt. 1.80.

Würfelzucker, unegal, bei 10 Pfd. 31 Pf.

egal " 5 Pfd. 34 Pf.

Stückzucker vom Brod " 10 Pfd. 32 Pf.

Maronen, große gesunde Frucht, per Pfd. 14 Pf. 22485

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Neues Sauertrant

per Pfund 10 Pf.

21694

Anton Berg, Michelsberg 22.

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

21376

(Telephon 273.) **F. Strasburger,**

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

25 Pf. Große Schellfische 25 Pf.

30 Pf. Cablian im Ausschnitt 30 Pf.

J. Schaab, Grabenstraße 3. 22486

Limb. Käse II

per Pfd. 35 Pf. im Ganzen bei

22491

Hch. Elfort, Neugasse 24.

Neapel.

Mauergasse 8, im Hofe rechts, sind verschiedene Sorten
billig zu haben. 21579

Lithographie Buch- & Steindruckerei

PLACAT-ETIQUETTEN-FABRIK.

Marken-
Arbeiten

Günstige
Preise

J. L. ROMEN-EMMERICH.

Ein Irrthum ist die Ansicht, daß die Milchzähne der Kinder keiner Pflege bedürften, weil sie nicht von bleibender Dauer sind. „Die Erhaltung der Milchzähne, bis sie durch die bleibenden ersetzt werden, ist von grosser Wichtigkeit, sie ist aber nur ermöglicht, wenn das Kind vom dritten Jahre an regelmässig zweimal täglich die Zähne putzt.“ so sagt der berühmte Zahnarzt Dr. J. Pareidt. Mütter mögen daher wohl darauf achten, daß dieses Reinigen regelmässig geschieht, und zwar mit **Odor's Zahn-Creme** (Marke Lohengrin). Erhältlich à 60 Pf. pro Glasdose in den Parfümerien, Droguerien und Apotheken. 125

Zucker=Abschlag.

Abfallzucker von Broden od. Würfel p. Pfd. 28 Pf.
Unegaler Würfelzucker „ „ 32 „
Egaler „ per Pfd. 35 u. 36 „
Gut Zucker, geschlagen per Pfd. 33, im Gut 31 „
Gemahlene Raffinade per Pfd. 32, 34 u. 36 „

bei Mehr-
abnahme
billiger.

Ferner sind eingetroffen:

Neue Wall- u. Haselnüsse und **Mandeln** billig.
Neue türk. Pflaumen per Pfd. 25, 30 u. 40 Pf. 22303

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Frische Egmonder Schellfische

treffen heute ein.

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Die ersten

Nieuwedieper Schellfische

heute eintreffend.

Franz Blank, Bahnhofsstrasse.

Frische

Nieuwedieper Schellfische

heute erwartend.

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Glendrogengasse.

Schellfische, lebendfrisch,

per Pfd. 25 Pf. treffen heute und morgen ein.

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Kaufgesuche

Getragene Kleider, Schuhwerk

kauft zu höchsten Preisen

P. Schneider, Schuhmacher, Hochstraße 31.

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Durch die große Nachfrage nach gebr. Gegenständen bin ich in Stande, die besten Preise zu zahlen für Kleider, Schuhe, Möbel, Silber, Instrumente u. s. w.

J. Drachmann, Neugasse 24.

Eröffnete ein Geschäft zum An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Möbeln. Auf Bestellung komme ins Haus.
H. Friediger, Goldgasse 10.

Getragene Kleider, Schuhe, Stiefel werden zum höchsten Preise angekauft. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

A. Geizhals, Goldgasse 8.

Wachs-Porträts.

Antique Wachs-Porträts

werden

(F. à 333/10) 191

zu kaufen gesucht.

Off. unt. E. 6347 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Keiner zahlt so gute Preise für gute getragene Herren- u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberketten, Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten Kaufsummen.
Jos. Birzweig, Neugasse 2. 1670

Münzen, Nass. Doppel-Jubiläums- u. Kronenthaler, deutsche Gedenthalter u. Medaillen, Goldmünzen, alt. Papiera. zc. zahlt am höchst. **Fr. Gerhardt, Tannusstr. 25.** 2077

Möbel, Kleider, Teppiche, Gold, Silber u. s. w. bezogen am allerbesten **Karl Ney, Schachtstr. 9.** 2227

Einserstrasse 25, Hth. Barterre, gebrauchte Möbel zu kaufen gesucht. 2234

Pianino wird zu kaufen gesucht. Off. unter D. C. 4 an den Tagbl.-Verlag. 2236

Laden-Einrichtung, für Cigarren-Geschäft passend, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter N. A. 18 an den Tagbl.-Verlag. 2237

Ein Mattenfänger (Männchen) zu kaufen gesucht. Angebote unter „Mattentvertiger“ U. C. 63 besorgt der Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Ein Viertel Sperrst. ist abzug. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2174

Ein Viertel Abonnement (2 Plätze) 1. Rangloge 7 abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2180

Ein schöner Herren- und Knaben-Winter-Überzieher billig zu verkaufen **Reichstrasse 21, 2 St.**

Ein Savelot, 1 Überzieher und verschiedene getragene Herren-Kleider billig zu verkaufen **Heinenstrasse 18, 2 Tr. r.**

Zu verk. gut erhaltener Wintermantel für 6 M. **Tabusstrasse 9, 4.**

6 Winterüberzieher für st. Mann zu verk. **Nichelsberg 9, 2 Tr. r.**

Winterjacke u. Tuchkleid bill. zu verk. **Stiftstrasse 22, Hth. 2 Tr. r.**

Ein Damenplüschmantel zu verk. **Louisenstr. 24, Mittelb. 1 Tr. r.**

Pianino, sehr schönes Instrument, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2247

Ein Violoncello mit Kasten zu verkaufen **Gr. Burgstrasse 4, 2. Et.**

Eine gute Dreiviertel-Geige billig zu verkaufen **Steingasse 13, 1 Tr. r.**

Eine Spieldoje, 6 Stücke spielend, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2180

Einige Schlafzimmer-Einrichtungen, einzelne Betten, Kommoden, polierte und lackierte Schränke, verschiedene Polster-Garnituren, einzelne Sophas, Sessel und Stühle, Buffets, Ausziehtische zc. b. zu verk. **Friedrichstrasse 13.** 1670

Ein vollständiges Bett zu 50 M. und eine grüne Nipsgarnitur zu 45 M. zu verkaufen **Neugasse 2, 1. Et.**

Verkauf. Betten, Kleiderschränke, Kommoden, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, Schreibbureau, Verticow, ovale Tische, 1 Plüsch-Canape, Gallerie u. Consoleschränken, Nachttische, 1 Spieldose, 1 Regulativ, 1 Kachelofen, 1 Spiegelschrank, 2 Delgemälde, 1 Küchenschrank, 1 Herren-Schreibtisch, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Regulativ, 1 Waschtisch, Stühle, 1 Wanduhr, 1 Nähmaschine, 1 Sopha, Spiegel, 1 Ofenschirm u. dergl. mehr bill. zu verkaufen **25. Reichstrasse 25, Part.**

Billig zu verkaufen

2 vollst. Betten, sowie einzelne Betttheile, 1 Plüschgarnitur mit 6 Stühlen, versch. pol. Tische, 1 Canape, 2-thür. Kleiderschrank, 1 einth. Kleiderschrank, Küchenschrank mit und ohne Glasaufsatz, Waschkommode, Waschkommode, Nachttisch, Kleiderstod, Kummer Diener, Handtuchhalter, Regulativ, Stühle, Schüsselbrett, Wasserbaud Wellstrichstrasse 10, Hth. Part. 2238

Vollständige Betten, einzelne Theile, eiserne Kinderbettstellen sowie Deckbetten und Kissen billig zu verk. Ellenbogengasse 13, 1. 17884
 Ein vollst. Bett, Epr., dreith. Kossbaum, Keil billig zu verkaufen 22220
 Holzgasse 10, 1.
 Zwei pol. Bettstellen, h. Haupt, mit Sprungarmen, dreith. Kossbaumarmen, Keil, Deckbetten u. Kissen, sowie Koll- und Seegrasmatt. 22506
 billig zu verkaufen Ellenbogengasse 13, 1. St.
 Schöner **Divan** (neu) billig abzug. Michelsberg 9, 2. St. 1. 21820
 Schönes neues **Plüsch-Canape** b. abzug. Michelsberg 9, 2. L. 21821
 Citomane, neu, ohne Bes., 32 St., zu vt. Michelsberg 9, 2. L. 22186
 Schönes **Canape** (neu) f. 45 St. Michelsberg 9, 2. St. 1. 22402
 Polster- und Kastenmöbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung. Adelhaidstraße 42 bei A. Leiber 16159
 Die sehr bequemen **Patent-Bett-Tophas „Unicum“**, welche bei jeder so praktischen Einrichtung doch eine sehr gefällige Fäçon haben, sind jederzeit vorrätig bei F. Loew, Beltriststraße 2. 22309
 Eine kleine mod. **Plüschgarnitur** b. abzug. Michelsb. 9, 2. L. 21933
 Ein zweith. Kleiderstank, 1 viered. und ov. pol. Tisch, 1 Küchentisch, Küchenschrank und Consolchen, Alles neu, billig zu verkaufen Frauentstraße 15, Hths. 22181
 Möbel werden bill. verk. Kleiderstank, Betten u. Seegras- u. Kossbaumarmen, Waschkommoden, runder Tisch, Nachttisch, Nähtisch, Badstisch, Papageistisch, Spiegel, Bilder, Theken u. mit ohne Marmorplatten, Brodel, Kaffenschrank, Doppelpult, Cylinderbureau, Glaschrank, Cylinder-Maschine für Schuhmacher, Transportirherd, Regulator, Teppiche, Copirpresse, Stopfmachine und vieles Andere.
 Kleine **Schwalbacherstraße 9**.
 Küchenschrank, 2 Schränke, Winterrod, neue Hängelampe, Schlittschuhe, Schuhe, f. gold. Herren- u. Damen- Uhr zu verk. Nicolassstr. 5, 2. Borm.
Küchenschrank m. Glasaufsatz f. 18 St. 3. v. H. Schwalbacherstraße 9.

Für Bauherren.

Verschiedene gedruckte Fenster zum provisorischen Schließen der Fensteröffnungen, sowie einige fast neue Türen billig abzugeben Rheinstraße 52. H. Pötz. 22353

Billig zu verkaufen:

Fenster, Vorfenster, Jalousiefäden, Haus- und Stubenthüren, Glasflügelthüren, Treppen und Treppenhäbe, 1 Parquetboden, eichene Schalterquäme, 1 eiserne Viehfessel, 2 eiserne Balkenplatten, Träger und Säulen, 1 hölzerne Halle, Bauholz. 21686

Adam Fürber, Feldstraße 26.

Ein schönes großes **Real** ist billig zu verkaufen Kirchgasse 27, Bart.

Coupe, leicht fahrend, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20896

Ein geb. **Kinderwagen** wird billigt abgegeben Kirchgasse 23.

Ein noch gut erhaltener **Kinder-Wagen** in billig abgegeben Moritzstraße 48, Hth. 1 St.

Ein wenig gebrauchtes **Velociped** preiswerth zu verkaufen Blumenstraße 4.

Zu verkaufen ein fast neuer beizbarer **Vadestuhl** und eine eisenschlagene **Riste** (Marktsite), Größe 150 x 82 x 82 Cmt., Riststraße 8, 2. 22405

Eine schöne gr. **Hängelampe**, 2 r. Plüschfessel und ein **Kinderstuhl** billig zu verkaufen Albrechtstraße 39, Hth. 2 St.

Louisenstraße 41 sind alle Sorten **Gerde und Dosen** zu haben. 22083

Ein wenig gebrauchter **Bügelofen**, auch zur Heizung eines größeren Raumes verwendbar, zu verkaufen Blatterstraße 40, Bart.

Mehrere **Dezen** billig zu verkaufen Saalstraße 13.

Deckreiser sind zu haben Adlerstraße 25 bei Blum oder Markstraße 4.

Deck-Reiser

zu haben „**Thüringer Hof**“, Ecke der Dohheimer- u. Schwalbacherstr. Bestellungen werden angenommen im „**Essighaus**“, Schwalbacherstr. 7.

Zu verkaufen

Zwei Fuchsstuten

zum Rutschiren, 6- u. 7-jährig, eingefahren u. geritten, außerdem **Victoria-Halbverdeck**. Näh. **Hotel Bloß**, im Stall.

Ein gutes **Pferd** zu verkaufen **Wiegengasse 8**.

Junge schwarze Spitzhunde (reine Rasse, männlich) zu verkaufen Römerberg 20, 1 St.

Harzer Kanarien,

feine Hohlroller, unter Garantie zu haben **Adolphsallee 15, H. 1. St.**

Feine Harzer edle Hohlroller, Klingen, Gluck, tiefe Note und tiefe Quare u. f. w. zu verk. **J. Enkirch**, Moritzstr. 41, Mittelb. 1 Tr. 1.

Edle Harzer Hohlroller billig zu verkaufen bei **H. Geisethart**, Friedrichstraße 37, Hth.

Prospecte!

zur Massenvertheilung in Zeitungen,

in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier. liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
 Wiesbaden, Langgasse 27.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger**.

Engagiertes Personal vom 16.—30. November 1893: Original-Clown **Petroff** mit seinen dressirten Schweinen (urkomisch), **Troupe Klatt**, Kraft-Ringturner (grossartig), **Miss Annie Ademar**, Grotesque-Tänzerin, **Mr. Griffith and Reute**, amerik. burleske. artiste, komisch, excentrique Trapez-Akt (komisch), Fräulein **Marie Materna**, Walzer- u. Liedersängerin, **Brothers Klatt**, Bravour-Reckturner am dreifachen Reck, Herr **Carl Klar**, Gesangshumorist.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauchen, 345

Kartoffeln, Pfälzer, gelbe englische, im Sande gewachsen, sowie **Magnum bonum** und **Mäuschen** liefert für den Winterbed. **Carl Vorpahl**, Webergasse 46. Dasselbst sind **Blumenfohl** billig zu haben.

Die kleine lombardische Spähwache.*)

Im Jahre 1859, während des Befreiungskrieges der Lombarden, wenige Tage nach der Schlacht bei Solferino, welche von den Franzosen und Italienern gegen die Oesterreicher gewonnen worden war, ritt an einem schönen Junimorgen ein kleiner Trupp leichter Reiterei von Saluzzo auf einem einsamen Fußwege langsamen Schrittes dem Feinde entgegen, die Gegend aufmerksam ausspähend. Die Abtheilung war geführt von einem Offizier und einem Wachtmeister, und Alle schauten unverwandten Auges vor sich, stumm, von einem Augenblick zum andern gewärtig, die weißen Uniformen der feindlichen Vorposten zwischen den Bäumen durch zu erblicken. So kamen sie vor einem Bauernhause an, welches von Eschen umgeben war, und vor dem sich ganz allein ein Knabe von ungefähr zwölf Jahren befand, welcher mit einem Messer einen kleinen Zweig schälte, um sich ein Stöckchen daraus zu machen; aus einem Fenster des Hauses hing eine breite, dreifarbige Fahne; drinnen war Niemand; nachdem die Bauern die Fahne aufgepflanzt hatten, waren sie aus Furcht vor den Feinden geflohen. Kaum hatte der Knabe die Reiter gesehen, so warf er den Stock fort und nahm seine Mütze ab. Es war ein schöner Junge mit kühnem Gesicht, großen, blauen Augen und blondem, langem Haar: er war in Hemdärmeln und man sah seine nackte Brust.

— Was machst Du hier? — fragte ihn der Offizier, setz Pferd anhaltend. — Warum bist Du nicht mit Deiner Familie geflohen?

— Ich habe keine Familie — antwortete der Knabe. — Ich bin ein Findelkind. Ich arbeite ein wenig für Alle. Ich bin hier geblieben, um den Krieg zu sehen.

— Hast Du Feinde vorbeigehen sehen?

— Nein, seit drei Tagen nicht.

Der Offizier sann einen Augenblick vor sich hin; dann sprang er vom Pferde, und, die Soldaten dem Feinde zugekehrt zurücklassend, trat er in das Haus und stieg aufs Dach. Das Dach war zu niedrig; man konnte von dort aus nur ein kleines

*) Wir entnehmen diese kleine Erzählung dem trefflichen Werke des Italieners Edmondo de Amicis „Herz. Ein Buch für die Jugend“, das soeben zum fünften Male in deutscher Uebersetzung, diesmal mit den prächtigen Illustrationen von Ferraguti, Nardi und Sartorio erschienen ist. (Basel, Ad. Goering's Verlag.) Wenn es ernstlich darum zu thun ist, seinen Kindern warme Herzensbildung zu geben, der lege ihnen dieses „Herz“ unter den Weihnachtsbaum.

Stint der Gegend sehen. — Man muß auf die Bäume steigen — sagte der Offizier und kam herunter.

Gerade vor der Scheune erhob sich eine sehr hohe und dünne Esche, die ihren Wipfel im blauen Himmel wiegte. Der Offizier dachte einen Augenblick nach, bald den Baum, bald die Soldaten betrachtend; plötzlich fragte er den Knaben:

— Hast Du gute Augen, Junge?

— Ja? — antwortete der Knabe. — Ich sehe einen Spatz auf eine Meile weit.

— Wärest Du im Stande, auf den Gipfel dieses Baumes zu klettern?

— Auf den Gipfel dieses Baumes? ich? In einer halben Minute bin ich oben.

— Und könntest Du mir sagen, was Du von da droben siehst, ob es auf jener Seite feindliche Soldaten, Staubwolken, glänzende Gewehre, Pferde giebt?

— Ganz gewiß könnte ich das.

— Was willst Du für diesen Dienst?

— Was ich will? — sagte der Knabe lächelnd. — Nichts. Das fehlt noch! Und dann . . . wenn es für die Andern wäre — um keinen Preis; aber für die Unsrigen! Ich bin Lombarde.

— Gut. So geh' hinauf.

— Einen Augenblick! bis ich die Schuhe ausgezogen habe.

Er legte die Schuhe ab, zog den Gürtel fester um den Leib, warf die Mütze ins Gras und umfaßte den Stamm der Esche.

— Aber gieb Acht . . . — rief der Offizier, indem er eine Bewegung machte, als ob er ihn, wie von einer plötzlichen Furcht ergriffen, zurückhalten wollte.

Der Knabe drehte sich um und sah ihn mit seinen schönen, blauen Augen fragend an.

— Nichts, — sagte der Offizier; — steig hinauf. Der Knabe kletterte hinauf wie eine Kage.

— Sehet vorwärts, — rief der Offizier den Soldaten zu.

In wenigen Augenblicken war der Knabe auf dem Wipfel des Baumes, den Stamm umschlingend, mit den Beinen zwischen dem Laub, aber mit dem Körper darüber hinausragend, und die Sonne brannte auf seinen blonden Kopf, daß er schimmerte wie Gold.

Der Offizier sah ihr kaum, so klein erschien er dort oben.

— Schau grad aus in die Weite, — rief der Offizier.

Der Knabe ließ die rechte Hand vom Baume los, und legte sie, um besser zu sehen, an die Stirne.

— Was siehst Du? — fragte der Offizier.

Der Knabe beugte das Gesicht gegen ihn und indem er seine Hand als Sprachrohr benutzte, antwortete er: — Zwei Männer zu Pferd, auf der weißen Straße.

— In welcher Entfernung von hier?

— Eine halbe Meile.

— Bewegen sie sich?

— Sie halten an.

— Was siehst Du weiter? — fragte der Offizier, nach einem Augenblick des Stillstehens. — Sieh nach rechts.

Der Knabe sah nach rechts.

Dann sagte er: — In der Nähe des Kirchhofs, zwischen Bäumen glänzt etwas. Es scheinen Bajonette zu sein.

— Siehst Du Leute?

— Nein, sie werden im Korn verborgen sein. In diesem Augenblick fauchte eine Kugel hoch oben pfeifend durch die Luft und schlug weit hinter dem Hause ein.

— Steig herab, Knabe! — schrie der Offizier. — Sie haben Dich gesehen. Ich weiß genug. Komm herab.

— Ich fürchte mich nicht, antwortete der Knabe.

— Steig herab . . . — wiederholte der Offizier, — was siehst Du noch zur Linken?

— Zur Linken?

— Ja, zur Linken.

Der Knabe drehte den Kopf nach links: in diesem Augenblick durchschneit ein anderes Pfeifen, schärfer und tiefer als das erste, die Luft. — Der Knabe fuhr zusammen.

— Donnerwetter! — rief er aus. — Sie haben es wirklich auf mich abgesehen. — Die Kugel war nahe an ihm vorbeigegangen.

— Herunter — schrie der Offizier gebieterisch und erregt.

— Ich komme gleich, — antwortete der Knabe. Aber der Baum schützt mich, zweifeln Sie nicht. Zur Linken wollen Sie wissen?

— Zur Linken, — antwortete der Offizier; aber steige herab.

— Zur Linken, rief der Knabe, indem er den Körper nach jener Seite drehte, — da wo eine Kapelle ist, sehe ich . . .

Ein drittes, wütendes Pfeifen durchschneit die Luft und fast im gleichen Augenblick sah man den Knaben herunterkommen sich erst am Stamm und an den Zweigen halten und dann, der Kopf voran, mit ausgestreckten Armen zu Boden stürzen.

— Verwünscht! — schrie der Offizier, herbeilehend.

Der Knabe schlug mit dem Rücken auf die Erde und blieb mit ausgebreiteten Armen liegen. Ein Wächlein Blutes entquoll der linken Seite der Brust. Der Wachtmeister und zwei Soldaten sprangen vom Pferde; der Offizier beugte sich über den Knaben und öffnete ihm das Hemd; die Kugel war ihm in den linken Lungenflügel gedrungen.

Er ist todt! — rief der Offizier. — Nein, er lebt! — antwortete der Wachtmeister.

— Ach! armer Knabe! braver Knabe! rief der Offizier. — Muth! Muth! — Aber während er ihm Muth zurief, und ihm das Taschentuch auf die Wunde drückte, verdrehte der Knabe die Augen und ließ den Kopf sinken: er war todt. Der Offizier erblickte und sah ihn einen Augenblick unverwandt an; dann legte er ihn bequem mit dem Kopfe auf das Gras; — er erhob sich und betrachtete ihn; — auch der Wachtmeister und die beiden Soldaten schauten ihn regungslos an: — die anderen waren dem Feinde zugekehrt.

— Armer Knabe! — wiederholte traurig der Offizier. — Armer, braver Knabe!

Dann näherte er sich dem Hause, hob die dreifarbige Fahne vom Fenster und breitete sie wie ein Leichentuch über den kleinen Todten aus, ihm das Gesicht unbedeckt lassend.

Der Wachtmeister legte die Schuhe, die Mütze, den Stod und das Messer dem Todten zur Seite.

Sie schwiegen einen Augenblick; dann wandte sich der Offizier an den Wachtmeister und sagte: — Wir werden ihn durch die Ambulanz holen lassen: er ist als Soldat gestorben, die Soldaten werden ihn begraben. — Nachdem er dies gesagt hatte, schickte er dem Todten eine Kuhhand und rief: — Zu Pferd! — Alle schwangen sich in den Sattel, das Häuflein sammelte sich und setzte seinen Weg fort.

Und wenige Stunden nachher empfing der kleine Todte seine kriegerischen Ehren.

Vor Sonnenuntergang setzte sich die ganze Linie der italienischen Vorpösten gegen den Feind in Bewegung, und auf demselben Wege, den am Morgen der Trupp Reiter genommen, schritt ein großes Bataillon Bersaglieri (Scharfschützen) einher, welche vor wenigen Tagen tapfer kämpfend die Hügel von San Martino mit ihrem Blut benetzt hatten. Die Nachricht von dem Tode des Knaben hatte bei diesen Soldaten schon die Wunde gemacht, bevor man den Lagerplatz verließ. Der Fußweg, an dessen Seite ein Bach floß, ging in einer Entfernung von einigen Schritten am Hause vorbei. Als die ersten Offiziere des Bataillons die kleine Leiche, am Fuße der Esche, bedeckt von der dreifarbigen Fahne sahen, grüßten sie dieselbe mit dem Säbel; und einer von ihnen beugte sich auf den Rand des Baches, welcher ganz mit Blumen besät war, pflückte ein paar Blumen und warf sie dem Todten zu. Nun pflückten alle Bersaglieri, welche nach und nach vorbeikamen, Blumen und warfen sie ihm zu. In einigen Minuten war der Knabe mit Blumen bedeckt und Offiziere und Soldaten schickten ihm im Vorbeigehen einen Gruß: Bravo, kleiner Lombard! — Addio Knabe! — Schlaf wohl, Blondköpfchen! — Er lebe hoch! — Ein Held! — Addio! — Ein Offizier warf ihm seine Ehrenmedaille zu, ein anderer ging und küßte ihn auf die Stirne. Und die Blumen fielen fortwährend auf die nackte Fahne, auf die blutige Brust, auf das blonde Haupt. Und er schlief da im Grase, in seine Fahne eingehüllt, mit weihem, fast lächelndem Gesicht, der arme Knabe, als ob er diese Gräße für und glücklich wäre, das Leben für seine Lombardei gelassen zu haben.



No. 537. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, 16. November. 41. Jahrgang. 1893.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Von Bruderhand. Roman von Doris Frein von Spätgen. (9. Fortsetzung.)

3. Beilage: Die kleine lombardische Spähwache.

Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** Am 16. November 1846 nahm es mit der Herrlichkeit des Freistaates Krakan ein Ende. Dieser Freistaat war eine Wertwürdigkeit des Wiener Kongresses von 1815. Er war nicht groß und umfasste nur Krakan selbst und Umgebung, aber er war als Freistaat aller politischen Flüchtlinge der Herd der zahlreichen Aufstände, die fortgesetzt sich gegen Rußland und Oesterreich richteten und als Ziel die Wiederherstellung des Polenreiches hatten. Wiederholt hatten die „Schutzmächte“ Oesterreich, Rußland und Preußen das Einschreiten gegen die Unruhen für nötig erachtet. Auch 1846 war es zu einer Verschwörung und einem Aufstand gekommen, einige Tage lang hatten sich die Zuhöranten an revolutionären Manifesten berauscht, bis schließlich österreichische und russische Truppen der Sache ein kurzes Ende machten. Schließlich wurde Krakan als Freistaat aufgehoben, trotz der lauten Wiener, welche hierzu die Westmächte England und Frankreich machten, Oesterreich zugeprochen, und am genannten Tage wurde es zur österreichischen Provinz Galizien geschlagen.

— **Kurhaus.** Wir machen unsere Leser nochmals auf den heute, Donnerstag, Abend stattfindenden zweiten Vortrag des Duden-Cyklus aufmerksam.

— **In der Zeit der Treibjagden** ist es vielleicht zweckmäßig, die Jagdherren auf die im Allgemeinen wenig beachteten Bestimmungen des Gesetzes der Alters- und Invalidenversicherung hinzuweisen, auf Grund deren sie verpflichtet sind, die als Treiber dienenden Personen zu versichern, falls dieselben in der Woche noch keine Beschäftigung gehabt haben. Die Unterlassung dieser Verpflichtung kann nach § 143 des Alters- und Invalidenversicherungsgesetzes Geldstrafen bis zu 300 Mk. zur Folge haben. Es liegt eine höchste Gerichtsentscheidung aus jüngster Zeit vor, die einen Jagdherrn wegen unterlassenen Marktlebens für seine versicherungspflichtigen Treiber in Strafe und Kosten verurtheilt.

— **Ueber die Verbreitung der Jagdliebhaberei** in Preußen giebt die Zahl der ausgegebenen Jagdscheine genaue Kunde. Nach einer im Reichsanzeiger veröffentlichten Zusammenstellung sind in der Zeit vom 1. August 1892 bis 31. Juli 1893 in Preußen nicht weniger als 196,774 Jagdscheine ausgegeben worden, so daß auf ungefähr 80 männliche Personen ein Jagdschein entfällt. Rechnet man die nahezu vier Millionen betragenden Personen unter 18 Jahren, von denen sich nur wenige im Besitze eines Jagdscheines befinden dürften, ab, so kommt auf ungefähr 55 Erwachsene ein Jagdliebhaber. Im Vergleich zum Vorjahre sind 8250 Jagdscheine mehr ausgegeben worden, während im Jahre zuvor eine Abnahme um 1019 stattgefunden hatte. Vor 10 Jahren wurden nur 163,769, vor 20 Jahren 125,141 Jagdscheine ausgegeben, so daß also die Zunahme in 20 Jahren 71,633 betrug. Die meisten Jagdscheine entfallen auf das Rheinland, trotz der dort wenig erziehbigen Jagd (24,880). Nur wenig zurück steht Sachsen mit 24,598; dann folgen Schlesten mit 21,760 und Brandenburg mit 19,151.

— **Welches ist das beste Bier?** Die Frage, welche Bierorte als die besten anzusehen sei, soll anlässlich einer internationalen Ausstellung, die im Sommer des kommenden Jahres in Wien arrangiert wird, ihre Lösung finden. Diese Exposition für Volksernährung, Armenpflege und Rettungswesen wird auch eine internationale Bierkonkurrenz umfassen, bei der alle Biergattungen in- und ausländischer Provenienz zugelassen sind. Diese eingesendeten Biere werden von den hierzu kompetenten staatlichen oder Vereins-Untersuchungsanstalten wissenschaftlich geprüft und der Analysebefund der sachmännischen Jury mit den betreffenden Kostproben vorgelegt. Erprobung und Unternehmung erfolgen ohne Bekanntgabe der Firma. An Preisen gelangen zur Verteilung: Staatsmedaillen, gestiftete Ehrenpreise und Ehrendiplome nebst Diplomen für goldene, silberne und Bronze-Ausstellungsmedaillen. Die Kosten für die Vertheilung betragen 100 fl. für jeden Teilnehmer und eine Bierorte. Anmeldungen müssen bis 15. April 1894 an das Ausstellungs-Comité I., Minoritenplatz Nr. 4, Wien, gerichtet werden.

— **Bei der gestrigen Versteigerung** des dem Herrn Kaufmann Ludwig Kimmel und Miteigentümer von hier gehörigen, im Distrikt „Möbern“, 2r Schwann, belegenen, 35 Ar 62,50 Quadratmeter großen Grundstücks, tozirt 1130 Mk., blieb Herr Bauunternehmer Friedrich Chr. Kossel hier mit 9005 Mk. Höchstbietender.

(Weitere Vollständigen siehe Nachtrag.)

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Die Gesellschaft „Amicitia“ beging am vorigen Samstag im Schützenhof die Feier des 5. Stiftungsfestes. Welch' allgemeiner Beliebtheit sich genannte Gesellschaft seither erfreute, bewies am besten der bis auf den letzten Nagel gefüllte Saal. Nach der üblichen Polonaise ergriff der Präsident des Vereins das Wort, um in kurzer, aber wohlwollend dachter Rede den Zweck und das Ziel der Gesellschaft hervorzuheben; ebenso gedachte derselbe der Gründer des Vereins und schloß seine Ausführungen mit einem dreifachen Hoch, in welches alle Anwesenden begeistert einstimmten. Wie stets, so war auch diesmal das Programm ein außerordentlich reichhaltiges. Besonders hervorzuheben waren einige Vorträge, welche einen großartigen Lacherfolg erzielten. Als solche verdienen besonders genannt zu werden: das Duett „Lieutenant Strudelwitz und sein Burche“ sowie zwei Ensemble-Szenen „Ein Stündchen in der Dorfschule“ und „Die fidele Badefapelle“. Stürmischen Beifalls erfreuten sich außerdem einige Zithervorträge, von Mitgliedern des hiesigen „Zitherklub“ in wahrhaft künstlerischer Weise ausgeführt; dieselben wurden da capo verlangt. Dem Besuche entsprechend war auch die Stimmung der Festtheilnehmer. Die Tanzkarte, auf der Française und Quadrille Lancer nicht fehlten, mußte fast doppelt abgepielt werden. So kam es, daß man sich erst am frühen Morgen trennte und in dem Bewußtsein, einen recht amüsanten Abend verlebt zu haben, eine baldige Rückkehr dieser frohen Stunden wünschte. — Am Sonntag Nachmittag fand auf der Bürger-Schützenhalle eine Nachfeier statt, welche einen würdigen Abschluß des schönen Festes bildete. Wir können nicht umhin, dieser zwar kleinen, aber äußerst thätigen und beliebten Gesellschaft den größten Beifall zu zollen, und verweisen schon jetzt auf die im Januar 1894 stattfindende karnevalistische Damen-Sigung und den Maskenball, zu welchen Veranstaltungen schon jetzt die weitgehendsten Vorbereitungen getroffen werden.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Bekanntlich sind bei den letzten Kontrollversammlungen die Füße der Mannschaften gemessen worden wegen Beschaffung der notwendigen Fußbelleidungen. Diese Maßregel ist sicherlich notwendig und von letzterem Gesichtspunkte aus dagegen nichts einzuwenden. Andererseits aber ist es zu beklagen, daß man den Mannschaften zumutete, viertelstundlang auf kaltem Fußboden mit nackten Füßen zu stehen. Diese unfreiwillige „Aneipperei“ kann nicht Jeder vertragen, und die Folgen sind denn auch, wie wir bestimmt wissen, bei einer Anzahl Kontrollpflichtiger nicht ausgeblieben. Eine Reihe der Leute liegt an schwerer Erkältung darnieder und ist dadurch nicht nur körperlich, sondern auch finanziell geschädigt, indem sie ihrem Erwerb nicht nachgehen können. Hoffentlich nimmt die Militärbehörde bei künftigen ähnlichen Fällen etwas mehr Rücksicht auf die Gesundheit der zur Kontrollversammlung Befohlenen.

* Schierstein, 14. Nov. Die in Nr. 529 der Nachrichten-Beilage unter Schierstein, 10. November, gebrachte Notiz bezüglich der hiesigen Bürgermeisterei bedarf insofern einer Berichtigung, als die 12-jährige Dienstzeit des Herrn Bürgermeisters Wirth nicht mit nächstem, sondern mit diesem Jahre zu Ende geht, mithin eine Neuwahl ganz nahe bevorsteht. Unsere Gemeindebürger haben also im nächsten Monat außer der regelmäßigen Wahl von Vorstands- und Bürgerausschlagsmitgliedern auch die periodische Bürgermeistereiwahl vorzunehmen: Wahlgeschäfte, welche für sie von hoher Wichtigkeit und großer Tragweite sind. Man darf hoffen, und es hat auch den Anschein, daß man diesen Angelegenheiten ein größeres Interesse zuwendet. Man wird wohl daran thun, wenn man den alten Schlerdrian verläßt; wenn man auch hier, wie es bei unseren Nachbargemeinden längst stehender Brauch geworden ist, zu recht zahlreich besuchten Vorbesprechungen sich zusammenfindet, um in ruhiger, objektiver Weise zu beraten, was unseren Gemeindeverhältnissen förderlich ist. Unser vordrängendes, vielseitig gestalteten Interessen gerecht werden müßendes Gemeinwesen bedarf zu seiner so wünschenswerten Weiterentwicklung der

größten Aufmerksamkeits und Umsicht, der fachverständigsten Zeitung und Führung und der parteilosen und selbstlosen Beurtheilung Seitens der zur Verwaltung und zur Mitwirkung bei derselben durch die Wahl der Bürger berufenen Personen.

* **Gimburg, 14. Nov.** Der Bergmann Philipp Siger von Alledorf, wegen seiner Rauferei mit dem Spinnamen der „Messerschmied“ belegt, welcher im Sommer den Schreiner Friedrich Drob von Holzhausen erschossen hat, erhielt heute vom hiesigen Schwurgericht 6 Jahre Zuchthaus. — Vor der Verhandlung ereignete sich, dem „Nass. Boten“ zufolge, nachstehender Zwischenfall: Als nach Bildung der Geschworenenbank die Verurteilung der Geschworenen stattfinden sollte, erklärte der zuerst aufgerufene Geschworene, Herr Gutschäcker Hermann Gängerich von Hohenfels, daß er Menonit sei und nach seinem Glaubensbekenntnis den Eid leisten wolle. Da er jedoch eine diesbezügliche Bescheinigung des Kirchenältesten seiner Gemeinde nicht vorlegen konnte — Er erklärte, von einer solchen Bestimmung nichts gewußt zu haben —, so beschloß das Gericht, daß G. den Eid in der üblichen gerichtlichen Form zu leisten habe, andernfalls er in eine Geldstrafe bis zu 1000 Mk. verfallen. G. weigerte sich, den Eid in einer anderen als in der von seiner Religion vorgeschriebenen Form zu leisten. Der Staatsanwalt beantragte hierauf gegen G. eine Geldstrafe von 50 Mk. Das Gericht verhängte jedoch nur eine solche von 20 Mk. und beschloß, den G. als Geschworenen auszuschließen und einen anderen an dessen Stelle auszulösen.

* **Frankfurt a. M., 14. Nov.** Die Stadtverordneten erklärten, der neue Börseuener-Gesetzentwurf führe eine tiefergehende Schädigung des für Frankfurt hochwichtigen Börseuerverkehrs herbei, und forderten den Magistrat auf, dahin zu wirken, daß diese Gefahr abgewendet werde.

Deutsches Reich.

* **Zur Neuordnung des Apothekenwesens** wird der „Voss. Ztg.“ zufolge dem Reichstage wahrscheinlich schon in dieser Session ein Gesetzentwurf vorgelegt werden, der auf Einführung der Personalpatente beruht. Es wird beabsichtigt, die augenblicklich bestehenden Apothekenberechtigungen in einer der Billigkeit entsprechenden Weise zu beseitigen. Es giebt bekanntlich zur Zeit drei Arten von Konzessionen in Deutschland: sogenannte privilegierte Apothekenberechtigungen, die ohne Einschränkung vererbt und veräußert werden können, sogenannte Realberechtigungen, d. h. solche Personalberechtigungen, die ebenfalls ohne Weiteres veräußert sind, und beschränkte Personalberechtigungen, die erst zehn Jahre, nachdem sie errichtet oder erworben sind, die Uebergabe an einen Nachfolger gestatten. Nach dem neuen Gesetzentwurf würden die privilegierten Apothekenbesitzer angemessene Entschädigungen erhalten, für die übrigen Apothekenbesitzer aber würde zur Einführung der neuen gesetzlichen Vorschriften eine längere Frist vorgegeben werden. Nach dem Gesetzentwurf würde noch eine andere Neuordnung von Wichtigkeit eingeführt werden. Es sollen sogenannte Hausapotheken zugelassen werden, aber nur bei größeren Anstalten, welche die Arzneien für ihre Insassen durch einen approbierten Apotheker selbst bereiten lassen, und für Ärzte, die nur für die von ihnen behandelten Patienten aus ihren Hausapotheken Arzneien verabreichen dürfen.

* **Mundschau im Reich.** Karl Baasch, welcher vor einiger Zeit aus der städtischen Anstalt Herzberge nach einer Nervenkur übergeführt worden ist, läßt augenblicklich in vielen Tausenden Flugblätter vertheilen, welche die Ueberschrift „Aus dem Irrenhause“ tragen und heftige Angriffe gegen seine Verteidiger Dr. Svers und Dr. Hertwig sowie gegen einen Arzt enthalten.

Ausland.

* **Italien.** Der offizielle „Mattino“ weist nach, daß die dringende Nothwendigkeit bestehe, die Flotte zu verstärken. Im Falle einer verlorenen Seeschlacht könnte Italien den Franzosen nur eine Reserve von fünf Panzerschiffen zweiter Klasse entgegenstellen. Die französischen Panzerschiffe seien zudem größtentheils kriegstüchtiger als die italienischen.

* **Spanien.** Der General-Kommandant von Melilla hat die Ausweisung und die Einschiffung des spanischen Korrespondenten des republikanischen Blattes „El País“ angeordnet. Die Korrespondenten englischer Blätter, welche ohne die Erlaubnis des Kriegsministers in Melilla eingedrungen waren, haben Ordre erhalten, unverzüglich die Grenze zu überschreiten.

Kleine Chronik.

Gestern Vormittag brach in Berlin ein Großfeuer in der Lugschpapierfabrik von W. Vogelberg aus, welches den mittleren Fabriktheil einscherte. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Der Unglücksbrunnen in Schneidemühl wird gegenwärtig mit Sand zugeschüttet, und es will Brunnennmacher Behr alsdann den oberen Quell auffangen. Behr hofft immer noch eine definitive Unschädlichmachung der Quelle herbeizuführen. Der am Sonnabend verfunken Brunnen ist in nicht gerader Richtung gesunken und hat daher die Röhre auf der Seite gedrückt. — In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde beschlossen, die Anerbieten des Volkereibesitzer Mikas aus Braunshweig sowie des Grafen Drobek, die Quelle aufzufangen, abzulehnen. Vom Ober-Bergbaupolmann Freund aus Berlin ging beim Magistrat ein Schreiben ein, in welchem Jener empfiehlt, den Brunnen zuzuschütten und Sandhügel darauf zu errichten. Die bisherigen Arbeiten bezeichnete Freund als Thorheiten.

Aus Furcht vor Strafe hat sich in Babel ein dreizehnjähriger Knabe, Schüler einer Volksschule, auf dem Boden seiner elterlichen Wohnung erhängt. Der Knabe hatte sich gegen seinen Klassenlehrer vergangen, ihm ein Schimpfwort zugerufen und ihn mit einem Messer angegriffen. Er hatte dann die Schule verlassen und war einer Aufforderung der Oberlehrerbörde, in der Schule zu erscheinen, nicht erschienen. Gestern Morgen, als er durch Vermittelung der Polizei in die Schule geführt werden sollte, lief er auf den Boden und erhängte sich an einem Balken.

Der Wiener Banquier Baron Moriz Königswarter, Herrschaftsmitglied, starb Dienstag Vormittag. Das Banthaus dürfte durch den Bankrott des Banquiers fortgeführt werden. Der Nachlaß des Bankiers betrug auf 50 Millionen geschätzt.

Es wird bestätigt, daß der Deutsche Martin Wiede, welcher von deutschen Blättern todteigelt wurde, bei dem Attentat in Teatro San zu Barcelona allerdings verwundet wurde, daß jedoch seine völlige Genesung erhofft werde. Die Nachricht von seinem Tode ist sonach vollkommen unbegründet.

Wie dem „N. B.“ aus Yokohama vom 27. Oktober gemeldet wird, sind nach näherer Feststellung bei dem letzten Ueberseeschwimmungs- 582 Tode aufgefunden, außerdem werden noch 477 Personen vermisst. 3772 Häuser sind zerstört, 34 Brücken weggeschwemmt. 144 Schiffe haben Schiffbruch gelitten, außerdem sind 194 kleinere Boote verloren. Die Noth ist groß.

Vermischtes.

* **Eine entsetzliche Selbstverurtheilung aus religiösem Wahn** hat sich am Sonntag Abend die unverheiratete Marie Tramin aus Gießen in Berlin beigebracht. Das junge Mädchen, welches außerordentlich religiös veranlagt ist und für sogenannte Betversammlungen schwärmte, besuchte seit einiger Zeit hinter dem Rücken ihrer Herrschaft die sogenannten Hallenversammlungen der Heilsarmee an der Brenzlauer Chaussee, für welche sie schließlich derartig schwärmte, daß sie die Wirtshauswirtschaft vernachlässigte und Alles um sich her vergaß, so daß sie schon wiederholt ernste Rügen bekommen hatte. Am Sonntag Abend hatte nun das Mädchen wiederum jene Versammlung besucht und einen derartigen Eindruck von derselben nach Hause genommen, daß sie vollständig wirr war und in einem phantastischen Zustand sich befand. In ihrer fernen Idee, sie hielt sich nämlich für eine Braut Christi, beging sie nun die tollsten Dinge, sie entkleidete sich den Oberkörper und unterwarf sich einem entsetzlichen Martyrium, indem sie sich mit einem glühenden Eisenstange bestrich und brannte. Aber damit noch nicht genug. Zu wahnwitzigen Mäßen hatte sich auch noch von ihrer linken Hand die Zehnglieder ab, und sie hatte dieser Martyrprozedur, um, wie sie sagte, schnell zu Jesu zu kommen, noch weiter ausgeführt, wenn nicht die Herrschaft hinzugekommen wäre. Auf Anordnung eines schnell herbeigeholten Arztes wurde nun die Unglückliche scheinung nach dem Krankenhaus geschafft. Leider ist aber wenig Hoffnung vorhanden, sie am Leben zu erhalten.

* **Großer Jammer** herrschte — so schreibt das „Berl. Fremdenblatt“ — in einem starkbedrückten Hause der Ewinenstraße in Berlin. Das Haus hat durch das Ableben des alten Hauswirths, der gegen die saumigen Mietbezahler große Miße walten ließ, einen Besitzwechsel erfahren. Die neuen Wirths und Erben, weilandige Verwandte des Verstorbenen, gingen nun gegen alle Rücksichten vor, ließen durch einen Gerichtsvollzieher die gesamten Möbel der Leute für die Miethschulden pfänden und strengten Klammungsaktionen an. Nachdem die Herren gegen Miethsparteien obliegende gerichtliche Erkenntnisse erfüllt hatten, fand vorgestern früh die Massenaufräumung statt. Es wurden jene Miethsparteien, Männer, Weiber und Kinder, aus ihren Wohnungen vertrieben. Ein Theil der Obdach- und Besitzlosen hat bei mißlichen Arbeitsfamilien in der Nachbarschaft ein vorläufiges Unterkommen gefunden; der andere Theil zog auf die kalte Straße hinaus, ein Bild argeuosen Elends und Jammers, um vielleicht mit ihren Kindern Aufnahme im städtischen Obdach an der Brenzlauer Allee zu erbitten. Um sich der wenigen Hilfsgelassenen der Familien zu versichern, haben die Hausbesitzer durch einen Schloffer vor den Wohnungsthüren starke Vorriegelschlösser anbringen lassen.

* **Auf dem Mauer-See**, dem zweitgrößten See Ostpreußens, hat sich im Laufe der Jahrhunderte der Wasserstand bedeutend erhöht. In manchen jetzt vom Wasser bedeckten Stellen konnte man in alter Zeit trockenen Fußes hindurchgehen. Der See hat früher aus mehreren, jetzt zusammenhängenden Theilen bestanden, und laut alten Nachrichten ist im 16. Jahrhundert der Wasserspiegel allein um etwa ein Meter gestiegen. Auch bei verschiedenen andern masurenischen Seen ist dies um denselben Zeitraum der Fall gewesen, während seit dem letzten Jahrzehnt wieder bei verschiedenen eine allmähliche, geringe Senkung des Wasserspiegels stattgefunden hat.

Aus dem Gerichtssaal.

— **Schwurgericht.** In der gestrigen Sitzung stand die Anklage gegen den Bäcker Adam August Schaan aus Höchst a. M. wegen Meineids und Verleitung hierzu zur Verhandlung. Die Anklage wird durch Herrn ersten Staatsanwalt Meyer vertreten. Die Verteidigung des Schaan führt Herr Rechtsanwalt Dojanowski. Der Angeklagte ist am 19. März 1861 in Seckbach geboren, Soldat gewesen und verheirathet. Seit dem 15. März 1892 betreibt er in Höchst a. M. eine Bäckerei und ein Spegereigeschäft. Nach dem Eröffnungsbeschluss wird Schaan beschuldigt, am 7. Oktober v. J. vor dem Amtsgericht in Höchst a. M. einen ihm zugeschobenen Eid wesentlich falsch geschworen, ferner es unternommen zu haben, die Ehefrau Guntz in Höchst zur Begehung des Meineids zu verleiten. Zum Betriebe seines Spegereigeschäftes hat Schaan bei Ueberrumpfung desselben von der Handelsfrau Boh in Höchst verschiedene Waaren bezogen.

Am 6. Mai v. J. erhob Frau von Klage auf Zahlung des Kaufpreises für das Waaren im Betrage von 162 Mk. 31 Pf. In der Rechnung war ein Posten: Tabak, Afke frei, 36 Mk. 75 Pf. und ein weiterer: 198 Pf. Tabakraut 31 Mk. 78 Pf. aufgeführt, von welchen Schaun in dem Prozesse bestritt, sie gekauft zu haben. Als Beweismittel für den Verkauf behauptete sie die Bon der Gidesausführung. Diesen Eid hat Schaun ausgenommen. Danach sollte er schwören, es sei nicht wahr, daß die Klägerin von ihm eine Riste Tabak und 198 Pfund Tabakraut in ihrem Laden verkauft habe. Die Frau trat noch weiteren Beweis durch Zeugen an, ihre Tochter, die Ehefrau Amund und deren Ehemann, die auch uneidlich vernommen worden sind. Nach diesen Vernehmungen beschloß das Gericht, von dem Schaun den Eid zu erheben. Vor dem Meineid verwahrt, hat Schaun den Eid abgelehnt. Die Anklage behauptet nun, daß Schaun diesen Eid wider besseres Wissen falsch geschworen habe. In dem Prozesse war die Folge des Eides, daß die beiden Posten abgewiesen werden mußten. Die Klägerin von Klage ließ aber die Klage darauf vorher fallen. Eine andere Folge des Eides war die Anzeige der Frau gegen den Schaun wegen Meineids. In der darüber aufgenommenen Untersuchung sind verschiedene Zeugen vernommen worden, und das Ergebnis dieser Beweisnehmung hat zu der vorliegenden Anklage wegen Meineids geführt. Der Verurteilung zum Meineid soll sich der Angeklagte Schaun in dieser Untersuchung schuldig gemacht haben. Ueber die Behauptung des Schaun, daß er den Tabak und das Tabakraut der Frau zurückgebracht hätte, sind verschiedene Zeugen vernommen worden, darunter auch eine Frau Gutthier. Dieser gegenüber soll Frau Schaun den vergeblichen Versuch gemacht haben, sie zu der falschen Aussage zu bestimmen, eine Zeugin Deunier hätte ihr erzählt, die Familie von Klage habe sie verleiten wollen, vor Gericht wahrheitswidrig auszusagen. Die Verhandlung ist nach Beendigung der Beweisnehmung, die sich auf 14 Zeugen erstreckte, um 2 Uhr durch eine zwölfstündige Mittagspause unterbrochen worden. Die Geschworenen vernommen die auf wesentlichen Meinen, auf fahrlässigen Meinen und auf Verleitung zum Meineid lautenden Schuldfragen, worauf der Angeklagte Schaun freigesprochen und die Sitzung um 6 Uhr geschlossen wurde. — Heute, Donnerstag: Verhandlung gegen den Tagelöhner Georg Schner von Renhof, zuletzt hier, und den Hausburschen Wilhelm Heppenheimer von Weidenstadt, zuletzt hier, wegen Minderverbrechens.

Lokales (Nachtrag).

— **Immobilien-Versteigerung.** Gestern Nachmittag hat Frau Heinrich Karl Burd Wittwe von hier 48 Ackergrundstücke in dem Wahlkreise des Rathhauses zum zweiten und letzten Male freiwillig versteigert. Bei lebhafter Theilnahme von Steigliebhabern blieben Verbleibende auf: 1. 19 Ar 44,50 Quadratmeter Wiese, Unterm Sonnenbergerweg, tagirt zu 31,110 Mk., erfolgte kein Gebot; 2. 16 Ar 81,25 Quadratmeter Wiese, „Alterweier“, 2r Gew., tagirt zu 1340 Mk., Herr N. Edingshaus mit 1850 Mk.; 3. 11 Ar 25,50 Quadratmeter Wiese „Alterweier“, 3r Gew., tagirt zu 680 Mk., Herr Franz Nicolai mit 1195 Mk.; 4. 14 Ar 98,50 Quadratmeter Wiese „Au“, 1r Gew., tagirt zu 1500 Mk., Herr Jakob Blum mit 2410 Mk.; 5. 16 Ar 02,50 Quadratmeter Wiese „Au“, 3r Gew., tagirt 1000 Mk., Herr Johann Sarg mit 4760 Mk.; 6. 27 Ar 56,00 Quadratmeter Wiese „Müllerswies“, 4r Gew., tagirt zu 660 Mk., Herr Phil. Trant mit 1810 Mk.; 7. 31 Ar 32,75 Quadratmeter Wiese, „Müllerswies“, 5r Gew., tagirt zu 780 Mk., Herr Moritz Nicolai mit 1225 Mk.; 8. 82 Ar 99,25 Quadratmeter Wiese „Sanctborn“, 1r Gew. (hat 29 Bäume), tagirt zu 8300 Mk., Herr Stephan Hoffmann mit 15,400 Mk.; 9. 11 Ar 68,00 Quadratmeter Acker „Unter Wästerbrück“, 1r Gew. (hat 1 Baum), tagirt zu 4670 Mk., Herr Wegger Anton Edingshaus mit 7050 Mk.; 10. 15 Ar 00,50 Quadratmeter Acker „Wäster“, 1r Gew., tagirt zu 360 Mk., Herr Phil. Feig mit 990 Mk.; 11. 10 Ar 54,50 Quadratmeter Acker „Ochsenfall“, 1r Gew., tagirt zu 420 Mk., Herr Karl Berger mit 770 Mk.; 12. 22 Ar 73,50 Quadratmeter Acker „Ochsenfall“, 3r Gew. (hat 15 Bäume), tagirt zu 910 Mk., Herr Anton Burd mit 4720 Mk.; 13. 41 Ar 27 Quadratmeter Acker „Auf dem Berg“, 1r Gew., tagirt zu 1990 Mk., Herr Phil. Heinrich Schmidt mit 5000 Mk.; 14. 1 Hektar 11 Ar 28,50 Quadratmeter Acker „Auf dem Berg“, 4r Gew., tagirt zu 6890 Mk., Herr August Christmann mit 9330 Mk.; 15. 54 Ar 65,75 Quadratmeter Acker „Ober Werthengewann“, 4r Gew., tagirt zu 5470 Mk., Herr Maurermeister Louis Christmann mit 6020 Mk.; 16. 11 Ar 23,00 Quadratmeter „Hinter Hainbrück“, 1r Gew., tagirt zu 1120 Mk., Herr Baumunternehmer Philipp Rath mit 2010 Mk.; 17. 18 Ar 87,50 Quadratmeter Acker „Hammersthal“, 1r Gew., tagirt zu 760 Mk., Herr Wegger Anton Edingshaus mit 1000 Mk.; 18. 18 Ar 63,75 Quadratmeter Acker „Hammersthal“, 6r Gew., tagirt zu 1120 Mk., Herr Phil. Trant mit 1160 Mk.; 19. 24 Ar 30,50 Quadratmeter Acker „Zweibörn“, 1r Gew. (hat 2 Bäume), tagirt zu 2430 Mk., Herr Louis Dees mit 8120 Mk.; 20. 11 Ar 21,50 Quadratmeter Acker „Hinter Hainbrück“, 2r Gew., tagirt zu 2240 Mk., Herr Louis Wintermeyer mit 4550 Mk.; 21. 25 Ar 37,50 Quadratmeter Acker „Im Haingarten“, 5r Gew., tagirt zu 1220 Mk., Herren Louis Wintermeyer und Heinrich und Wilb. Kimmel mit 2790 Mk.; 22. 24 Ar 25,75 Quadratmeter Acker „An der Wästertrage“, 1r Gew. (hat 1 Baum), tagirt zu 9700 Mk., Herr Bernhard Becker mit 18,150 Mk.; 23. 10 Ar 94,50 Quadratmeter Acker „Vor Heiligenborn“, 2r Gew., tagirt zu 4380 Mk., Herr Jakob Bedel mit 5650 Mk.; 24. 15 Ar 24,75 Quadratmeter Acker „Hinter Heiligenborn“, 2r Gew., tagirt zu 910 Mk., Herr Karl Seilberger mit 1200 Mk.; 25. 17 Ar 17,25 Quadratmeter Acker „An den Aushäuser“, 3r Gew., tagirt zu 1720 Mk., Herr Heinrich Gütler mit 2505 Mk.; 26. 29 Ar 95,50 Quadratmeter Acker „Mossbacherberg“, 3r Gew., tagirt zu 17,970 Mk., Herr Weggermeister Anton Edingshaus mit 25,060 Mk.

27. 22 Ar 67,25 Quadratmeter Acker „Schwalbenchwanz“, 3r Gew., tagirt zu 2270 Mk., Herr Anticher Peter Michel mit 2720 Mk.; 28. 10 Ar 42,25 Quadratmeter Acker „Schierkeinerberg“, 5r Gew., tagirt zu 1040 Mk., Herr Wilh. Wintermeyer mit 1990 Mk.; 29. 17 Ar 99,50 Quadratmeter Acker „Kleinseldchen“, 2r Gew., tagirt zu 1080 Mk., Herr Stadtverordneter Gustav Götz mit 2110 Mk.; 30. 39 Ar 22,50 Quadratmeter Acker „Schliff“, 1r Gew., tagirt zu 2350 Mk., Herr Viehhändler Leonhard Reubel mit 4550 Mk.; 31. 21 Ar 09,00 Quadratmeter Acker „Landgraben“, 2r Gew., tagirt zu 750 Mk., Herr Feldgerichtschöffe Wilh. Kraft mit 2200 Mk.; 32. 18 Ar 41 Quadratmeter Acker „Rieberberg“, 4r Gew., tagirt zu 11,050 Mk., Herr Weggermeister Anton Edingshaus mit 11,050 Mk.; 33. 14 Ar 32,75 Quadratmeter Acker „Häselberg“, 3r Gew. (hat 19 Bäume), tagirt zu 860 Mk., Herr Weggermeister Jakob Blum mit 8600 Mk.; 34. 12 Ar 63,50 Quadratmeter Acker „Röbern“, 2r Gew. (hat 7 Bäume), tagirt zu 2530 Mk., Herr Weggermeister Moritz Nicolai mit 4005 Mk.; 35. 10 Ar 87,50 Quadratmeter Acker „Am Todtenhof“, 1r Gew. (hat 6 Bäume), tagirt zu 6380 Mk., Herr Gartner Karl Becker mit 6580 Mk.; 36. 9 Ar 06,50 Quadratmeter Acker „Am Todtenhof“, 3r Gew. (hat 8 Bäume), tagirt zu 5440 Mk., Herr Weinbändler Jaf. Stuber mit 7360 Mk.; 37. 21 Ar 02,75 Quadratmeter Acker „Giesberg“, 2r Gew. (hat 2 Bäume), tagirt zu 6910 Mk., Herr Weggermeister Anton Edingshaus mit 7200 Mk.; 38. 28 Ar 31,75 Quadratmeter Acker „Königsstuhl“, 3r Gew. (hat 9 Bäume), tagirt zu 1400 Mk., Herr Karl Seilberger mit 2600 Mk.; 39. 15 Ar 85,75 Quadratmeter Acker „Weinreb“, 6r Gew. (hat 2 Bäume), tagirt zu 1900 Mk., Herr Jakob Blum mit 4110 Mk.; 40. 15 Ar 57,50 Quadratmeter Acker „Hainer“, 4r Gew. (hat 12 Bäume), tagirt zu 3120 Mk., Herr Jakob Blum mit 7000 Mk.; 41. 18 Ar 22 Quadratmeter Acker „Kleinhainer“, 1r Gew., tagirt zu 870 Mk., Herr Jakob Blum mit 1770 Mk.; 42. 24 Ar 52 Quadratmeter Acker „Kleinhainer“, 2r Gew., tagirt zu 980 Mk., Herr Jakob Blum mit 4200 Mk.; 43. 19 Ar 18,75 Quadratmeter Acker „Kleinhainer“, 2r Gew., tagirt zu 1910 Mk., Herr Stadtverordneter Christian Kalkbrenner mit 8050 Mk.; 44. 34 Ar 37,75 Quadratmeter Acker „Geisheid“, 1r Gew. (hat 14 Bäume), tagirt zu 2060 Mk., Herr Heinrich Thon mit 3750 Mk.; 45. 41 Ar 45,75 Quadratmeter Acker „Auf dem Berg“, 4r Gew., tagirt zu 2490 Mk., Herr Stadtverordneter Gustav Götz mit 3160 Mk.; 46. 41 Ar 42,75 Quadratmeter Acker „Auf dem Berg“, 4r Gew., tagirt zu 2490 Mk., Herr Baumunternehmer Jakob Bedel mit 3500 Mk.; 47. 6 Ar 55 Quadratmeter Acker „Weidenstadterweg“, 2r Gew. (hat 12 Bäume), tagirt zu 390 Mk., Herr Lehrer Adolph Schmidt mit 1500 Mk.; 48. 9 Ar 48 Quadratmeter Acker „Vor dem Ochsenfall“, 1r Gew. (hat 11 Bäume), tagirt zu 1900 Mk., Herr Jakob Stuber mit 4400 Mk.

Letzte Nachrichten.

Potsdam, 15. Nov. Der Kaiser ist um 8¹/₄ Uhr aus Schlesien zurückgekehrt und wurde am Bahnhofe (Waldparkstation) von dem Großfürsten Vladimir in der Uniform seines thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12 erwartet. Der Kaiser und der Großfürst umarmten und küßten sich herzlich und begaben sich nach dem neuen Palais.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 15. November, Abends 5¹/₄ Uhr. — Credit-Actien 266. — Disconto-Comandit 166,30. Lombarden 82¹/₂. Gotthardbahn-Actien 148,10. Laurabütte-Actien 99. — Bodamer 107,70. Gelsenkirchener 136,70. Darpener 122,80. 3¹/₂ Portugiesen —. Schweizer Central 112,80. Schweizer Nordost 100,90. Schweizer Union 72,20. 6¹/₂ Mexitaner —. 3¹/₂ Mexitaner —. 5¹/₂ Italiener 78,70. Italien. Mittelmeer —. Ital. Meridion. —. Staatsbahn —. Darmstädter —. Dresdener Bank —. Berliner Handelsgesellschaft —. 4¹/₂ Ungarn —. Banque Ottomane —. Teuberg: Kohlenwerthe matt, sonst etwas besser auf Paris, woselbst namentlich Türkenwerthe sehr waren.

Geschäftliches.

Beim Einkauf von Doering's Seife verlangt ausdrücklich: DOERING'S SEIFE mit der Eule und prüfet, ob dem gestauten Stücke auf der Vorderseite die Schutzmarke, die Eule, aufgedruckt ist und ob das Etikett eine grüne Schutzmarke mit der Aufschrift: „Nur garantirt echt, wenn bezeichnet mit der Eule“, trägt. Ist dies der Fall, dann hat der Käufer die Gewißheit, daß die Seife echt und vollkommen neutral ist. Doering's Seife mit anderer Prägung oder ohne die grüne Schutzmarke ist imitirt und unechte Waare kann namentlich die gleiche Wirkung haben wie bewährte echte. Doering's Seife mit der Eule ist zu 40 Pf. per Stück erhältlich in allen Parfümerien, Droguerien und Colonialwaaren-Handlungen. 115

S. Stern, Mauergasse 10. Specialität in sämmtlichen Schneider-Artikeln. 21443

Robigin. Immer mehr bürgert sich das seit kurzem in den Handel gebrachte Mittel zur Entfernung von Rostflecken aus Eisen in Folge seiner unbedingten Wirksamkeit, worüber Atteste von amtlichen und Verwaltungsstellen uns vorliegen, ein. Robigin hat gegenüber anderen Mitteln den Vortheil, daß es die Gewebeoberflächen weder zerstört, noch im geringsten angreift, und in Folge seines billigen Preises und langer Haltbarkeit als vorzügliches Mittel empfohlen werden kann. Robigin ist in allen besseren Droguerien und wo nicht, direct durch den Fabrikanten, Herrn Dr. A. Buecher in Heidelberg, zu beziehen.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 15. Nov. 1893.

Reichsbank-Disconto 5 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5 %.

Staatspapiere.		Mex. E. Ob. Tehnt. 48.20		Pr.-Dux. St.-A. ult.		Prior-Obligation.		Fkf. Hyp. S. XIV.	
4.	Dtsch. Reichs-A. 106.55	5.	408r	4.	Raab-Oedenb.	5.	Albrecht Gold 76.55	4.	Hyp.-Ord.-V.
3 1/2	» 99.75	5.	cons. inn. ult. 18.05	4 1/2	Reichenb.-Pard.	4.	» Silber 78.50	4 1/2	Ldw. Ord. Bk. Fkf.
3.	» 84.95	4.	Frankf. M. Lit. R. 102.80	4 1/2	Gotthard-Bahn	4.	Böhm. Nord Gld. 100.05	4 1/2	Hyp.-Bk. i. Hb.
3 1/2	Pr. cons. St.-Anl. 106.90	4.	N & Q 98.50	4.	Jura-Simpl. Pr.-A.	4.	» West Silb. 78.50	4.	Meining. Hyp.-B.
3.	» 99.75	4.	» S 98.50	4.	» St.-A. gar.	4.	» Gold 100.20	4.	Nass. Ldbk. Lit. G.
3 1/2	» 84.95	4.	» T. v. 91	4.	Schweiz. Central	4.	Elisabeth stpf.	3 1/2	» J. F. H. K. L.
4.	Bad. St.-Obl. 108.75	4.	Darmstadt	4.	» Nordost	4.	» stfr.	3 1/2	» Lit. M.
4.	» v. 1886 104.60	4.	Heidelberg. 1890	4.	Verein. Schweizb.	4.	Franz-Josef Silb. fl.	3 1/2	» » N.
3 1/2	» v. 1892 99.90	4.	Karlsruhe 1886	4.	Ital. Mittelmeer	4.	Gal. C.-Ldw. 1890	3 1/2	Pfälz. Hyp.-Bk.
3 1/2	Bayer. » 105.95	4.	Mainz 86 u. 88	4.	» Meridionales	4.	Oest. Localb. Gld.	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B.
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 96.70	4.	Mannheim 1890	5.	» Westsicilianer	4.	» Nordwest	4.	» Central-B.-Cr.
3.	» v. 1886	4.	Wiesbaden 1887	4.	Russ. Südwest	5.	Lit. A. Silb. fl.	4.	» Comm.-Oblig.
4.	Hessische Obl. 104.15	3 1/2	Bukarest	4.	» Luxemb. Pr.-Henri	5.	» B.	3 1/2	» Hyp.-B. div. Sr.
4.	Sächsische Rte. 86.	4.	» 1888	Zf.	Industrie-Actien.	5.	» Süd. Lomb. Gd.	4.	Rhein. Hyp.-Bk.
4.	Wrttb. Obl. 75-80 103.25	4.	» 1888	4.	Allgem. Elekt.-G.	4.	» » »	4.	Süd. B.-Cd. Mch.
4.	» 81-83 104.95	4.	Lissabon 2000r	4.	» » »	4.	» » »	4.	Ital. Allg. Imm. Le.
4.	» 81-87 104.20	4.	» 400r	4.	» » »	4.	» » »	4.	» Nationalbk.
4.	» v. 1891 106.10	5.	Neapel St. gar. Le.	4.	» » »	4.	» » »	4.	Oest. B.-Cr.-B.
3 1/2	» 88 u. 89 99.75	5.	Rom Ser. II.-VIII	4.	» » »	4.	» » »	4.	Russ. Bod.-Cr.-Rl.
4.	Schwed. Obl. 103.	4.	Zürich 1889	5.	» » »	4.	» » »	4.	Schwed. R.-H.-B.
3 1/2	» 95.40	4.	» Pr. Buenos-Air.	5.	» » »	4.	» » »	4.	Serb. StB.-C.-A. Fr.
3.	» 85.35	4.	» Stadt Buenos-Air	4.	» » »	4.	» » »	4.	
4.	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 100.70	Zf.	Bank-Actien.	4.	» » »	4.	» » »	4.	Anleihenlose.
5.	Griech. G.-A. v. 90 31.60	3 1/2	Dtsche Reichsbank	4.	» » »	4.	» » »	4.	Zf. Verzinsl. in Procenten
4.	» » kl. 31.60	4.	Frankfurter Bank	4.	» » »	4.	» » »	4.	» Bad. Präm. Th. 100
4.	» » v. 87 35.95	4.	Amsterdamer Bank	4.	» » »	4.	» » »	4.	» Bayer. » 100
3 1/2	Holländ. Obl. 99.90	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» Don. Regul. 5 fl. 100
5.	Ital. Rente cpt. Lire 78.75	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» Goth. Pfd. I. Th. 100
5.	» » ult. 78.60	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » II. » 100
5.	» » 10000r 78.85	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » III. » 100
5.	» » kleine 78.90	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » IV. » 100
3.	» » 48.25	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » V. » 100
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 94.90	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » VI. » 100
4.	» St.-E. O. (Elis.) 96.75	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » VII. » 100
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli 76.75	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » VIII. » 100
4 1/2	» » April 76.90	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » IX. » 100
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. 77.20	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » X. » 100
4 1/2	» » Mai 77.20	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XI. » 100
4 1/2	Portug. St.-Anl. 26.10	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XII. » 100
3.	» » 19.75	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XIII. » 100
3.	» » kleine St. 19.80	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XIV. » 100
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 93.30	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XV. » 100
5.	» » kl. 93.50	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XVI. » 100
5.	» » v. 1892 93.40	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XVII. » 100
4.	» » am. 1890 79.50	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XVIII. » 100
4.	» » innere Lei 79.70	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XIX. » 100
4.	» » äuss. 79.50	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XX. » 100
5.	Russ. II. Orient Rbl. 68.10	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XXI. » 100
5.	» III. Orient 98.45	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XXII. » 100
4.	» Cons. v. 1890 100.00	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XXIII. » 100
4.	» » » 73.10	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XXIV. » 100
5.	Serb. amor. G.-R. 73.10	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XXV. » 100
5.	» Tabak-Rente 72.50	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XXVI. » 100
5.	» St.-E. Obl. A. Fr. 69.00	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XXVII. » 100
5.	» » B. 60.00	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XXVIII. » 100
4.	Spanier cpt. Pa. 60.00	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XXIX. » 100
4.	» » ult. 60.00	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XXX. » 100
4 1/2	» » kl. 60.00	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XXXI. » 100
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 99.10	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XXXII. » 100
5.	Türk. Zoll-O. cpt. 97.70	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XXXIII. » 100
5.	» » ult. 98.70	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XXXIV. » 100
5.	» » » 91.80	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XXXV. » 100
4.	» Fund. v. 88 90.55	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XXXVI. » 100
4.	» priv. v. 1890 82.65	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XXXVII. » 100
4.	» cons. 34.20	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XXXVIII. » 100
1.	» conv. Lit. B. 22.05	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XXXIX. » 100
1.	» » D. 22.05	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XL. » 100
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 92.25	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XLI. » 100
4.	» » ult. 92.20	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XLII. » 100
4.	» » fl. 500 93.00	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XLIII. » 100
4.	» » fl. 100 93.10	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XLIV. » 100
4 1/2	» » » 101.50	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XLV. » 100
4 1/2	» » Silb. 79.95	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XLVI. » 100
5.	» Pap.-Rte. » »	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XLVII. » 100
4 1/2	» Inv.-Al. v. 88 » »	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XLVIII. » 100
4.	» Grundentl. » »	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » XLIX. » 100
5.	» » » 76.00	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » L. » 100
5.	» » » 47.00	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » LI. » 100
4 1/2	» » » 38.60	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » LII. » 100
4 1/2	» » » 39.90	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » LIII. » 100
4 1/2	» » » 80.60	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » LIV. » 100
5 1/2	Chin. Staats-Anl. 105.00	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » LV. » 100
4.	Un.-Egypt. A. cpt. 101.70	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » LVI. » 100
4.	» » » 101.70	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » LVII. » 100
3 1/2	» » » 96.70	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » LVIII. » 100
6.	Mexik. St.-Anl. 61.30	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » LIX. » 100
3.	» » » 62.00	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » LX. » 100
6.	» » » 62.00	4.	» 1888	4.	» » »	4.	» » »	4.	» » LXI. » 100

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 32 Seiten und eine Sonder-Beilage.